

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 336.

Donnerstag den 1. December.

1864.

## Anzeigen für das Leipziger Tageblatt

können zur größeren Bequemlichkeit des Publicums von heute ab, außer an Sonn- und Festtagen, bei  
Herrn **Otto Wagenknecht** in der Centralhalle

und in dem

**Local-Comptoir** Hainstraße Nr. 21

abgegeben werden; die für die nächste Nummer bestimmten Inserate jedoch nur bis 1 Uhr Mittags.

Die Annahme in der unterzeichneten Expedition. und bei

Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße Nr. 23,

bleibt wie bisher.

Leipzig, 1. December 1864.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. December 1864 an bis auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 3 Thlr. 1 Ngr. 3 Pf. für den Scheffel Roggen, ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität: höchster Preis 11 Pfennige bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. <b>Mennicke,</b>	Nr. 15. <b>Süfner,</b>	Nr. 25. <b>Niedel,</b>	Nr. 46. <b>Lippner,</b>	Nr. 84. <b>Schumann,</b>
" 5. <b>Reichseuring,</b>	" 16. <b>Päß,</b>	" 26. <b>Kleppig,</b>	" 55. <b>Sprung,</b>	" 85. <b>Berthold,</b>
" 6. <b>Schwieber,</b>	" 17. <b>Seidel,</b>	" 27. <b>Frenkel,</b>	" 57. <b>Wand,</b>	" 95. <b>Bartmus,</b>
" 7. <b>Schichtholz,</b>	" 18. <b>Oettler,</b>	" 34. <b>Leichmann,</b>	" 59. <b>Müller,</b>	" 96. <b>Lichtenberg,</b>
" 8. <b>Deparade,</b>	" 19. <b>Höbring,</b>	" 35. <b>Schlippe,</b>	" 64. <b>Unger,</b>	" 97. <b>Sünter,</b>
" 9. <b>Joachim,</b>	" 21. <b>Dresdner,</b>	" 36. <b>Kleeberg,</b>	" 80. <b>Gruer,</b>	" 102. <b>Freiberger,</b>
" 11. <b>Hunger,</b>	" 23. <b>Träger,</b>	" 37. <b>Reinhardt,</b>	" 82. <b>Schönemann,</b>	" 107. <b>Graneiß,</b>
" 14. <b>Sander,</b>	" 24. <b>Jungmanns,</b>	" 38. <b>Buchmann,</b>	" 83. <b>Seyffertb,</b>	" 118. <b>Schramm;</b>

niedrigster Preis 8 Pfennige bei den Bäckermeistern

**Witz,** Friedrichstraße Nr. 1,

**Lobrenzel,** Windmühlenstraße Nr. 50,

**Luther,** Windmühlenstraße Nr. 19,

**Schurbusch,** Thalstraße Nr. 12.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität: höchster Preis 10 Pfennige bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. <b>Mennicke,</b>	Nr. 15. <b>Süfner,</b>	Nr. 25. <b>Niedel,</b>	Nr. 46. <b>Lippner,</b>	Nr. 83. <b>Seyffertb,</b>
" 5. <b>Reichseuring,</b>	" 16. <b>Päß,</b>	" 26. <b>Kleppig,</b>	" 55. <b>Sprung,</b>	" 84. <b>Schumann,</b>
" 6. <b>Schwieber,</b>	" 17. <b>Seidel,</b>	" 27. <b>Frenkel,</b>	" 57. <b>Wand,</b>	" 85. <b>Berthold,</b>
" 7. <b>Schichtholz,</b>	" 18. <b>Oettler,</b>	" 34. <b>Leichmann,</b>	" 59. <b>Müller,</b>	" 95. <b>Bartmus,</b>
" 8. <b>Deparade,</b>	" 19. <b>Höbring,</b>	" 35. <b>Schlippe,</b>	" 64. <b>Unger,</b>	" 96. <b>Lichtenberg,</b>
" 9. <b>Joachim,</b>	" 21. <b>Dresdner,</b>	" 36. <b>Kleeberg,</b>	" 80. <b>Gruer,</b>	" 97. <b>Sünter,</b>
" 11. <b>Hunger,</b>	" 23. <b>Träger,</b>	" 37. <b>Reinhardt,</b>	" 82. <b>Schönemann,</b>	" 102. <b>Freiberger;</b>
" 14. <b>Sander,</b>	" 24. <b>Jungmanns,</b>	" 38. <b>Buchmann,</b>		

niedrigster Preis 7 Pfennige bei dem Bäckermeister **Rühne,** Zeiger Straße Nr. 1.

Leipzig, den 30. November 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Ritscher, Act.

### Bekanntmachung.

Alle diejenigen Einwohner der Stadt Leipzig, welche im Laufe dieses Jahres das hiesige Bürgerrecht erlangt haben, oder sonst nach Maßgabe des revidirten Communalgarden-Regulativs zum Eintritte in die Communalgarde verpflichtet sind, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen und spätestens Freitag den 16. December dieses Jahres Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Communalgarden-Bureau — Rathartnenstraße Nr. 29, 1. Etage — zum Eintritte in die Communalgarde bei Vermeidung der gesetzlichen Geld- oder Gefängnißstrafe persönlich einzufinden.

Die Außenbleibenden haben sich des gesetzlichen Zwangsverfahrens zu gewärtigen.

Leipzig den 16. November 1864.

Der Communalgarden-Ausschuß.

F. Wehrhan, Oberl. v. d. A.

### Bekanntmachung.

Wie in früheren Jahren bleibt der Zinsberechnung halber die Expedition der Sparcasse vom 15. bis mit 31. December d. J. geschlossen, jedoch werden die bis zum 13. December gefälligten Beträge am Dienstag vor dem Weihnachtsfeste, den 20. December, den Betheiligten ausgezahlt.

Leipzig, am 30. November 1864.

Die Deputation zur Sparcasse.

## Leipzigs Culturleben im 18. Jahrhundert.

(Zweite Vorlesung von Prof. Diederemann.)

(Schluß.)

In den Zuständen des Handwerks war das Innungswesen in seiner schroffsten Gestalt das hervorstechendste Merkmal. Neue Erfindungen und deren Verwerthung waren fast gänzlich ausgeschlossen, Alles bewegte sich in dem gewohnten Kreise der Indolenz. Im Jahre 1695 erschien eine Rathsverordnung wider die „Störer und Pflücker“, im Jahre 1722 eine obrigkeitliche Verordnung zur Verhütung des Wegziehens der Handwerksgehilfen. Daß bei der Herrschaft solcher beschränkter Ansichten gar viele tüchtige Menschen dazu verurtheilt waren, entweder nur sehr spät oder auch gar niemals sich zu einer selbstständigen bürgerlichen Stellung emporzuarbeiten, liegt auf der Hand; und der 100jährige Gesell, dessen Begräbniß mit entsprechenden Feierlichkeiten vollzogen wurde, ist nur als das Musterbild einer ganzen Gattung von Unselbstständigen zu betrachten. Der siebenjährige Krieg war auch in Bezug auf diese Verhältnisse ein wichtiger Wendepunct; die städtische Behörde erkannte die Nothwendigkeit, den starren Zunftzwang durch polizeiliches Ermessen zu mildern, und gab „Licente“ aus, welche gewissen Handwerkern das Ausüben ihres Berufes auch ohne vorhergegangenes Meisterwerden u. dergl. gestatteten. Und doch gab es gegen Ende des Jahrhunderts mehr Pflücker als Meister in Leipzig!

Der Marktverkehr lag noch sehr im Argen. Nach der Getreideordnung von 1671 durfte Niemand auf dem Markte mehr Getreide aufkaufen, als er für sich brauchte (!); nach der Holzordnung von 1679 durfte Brennholz, das einmal in die Stadt zum Verkauf gebracht war, nicht wieder aus derselben zurückgeführt werden, und Gleiches wurde 1726 in Bezug auf die Kohlen angeordnet. Nach der Landfleischordnung mußten die Landfleischer ein bestimmtes Quantum Fleisch liefern, bei Verlust ihrer Concession, und eben so waren die Kohlgärtner zu bestimmten Leistungen verpflichtet. Daß alle diese wohlmeinenden Anordnungen nichts nützten, sondern nur Schaden konnten, wird man ohne Weiteres glauben, die ungeheuern Preisschwankungen z. B., von denen wir bereits gesprochen, wurden durch die polizeiliche Einmischung nicht verhindert, sondern sogar befördert.

Die Armuth und der Bettel waren noch groß in Leipzig und noch zu Anfang dieses Jahrhunderts gab es viele Bettler und nicht bloß gewöhnliche, sondern auch vornehme, adelige, selbst prinzipale, namentlich „armenische“. Und doch war, wie überhaupt Norddeutschland, so namentlich Leipzig noch weit mehr von Bettelgefindel verschont als z. B. Süddeutschland. Zu Ende des 17. Jahrhunderts durfte in Leipzig nur gegen Bettelschein das Bettlerhandwerk betrieben werden. Nebenbei waren die Wohlthätigkeitsanstalten, sowohl öffentliche wie private, wohl organisiert, unter den letzteren namentlich die Gesellschaft der „Sechszehner“. In theuren Zeiten gab es freilich immer wieder sehr viele Arme, so im Hungerjahr 1772 über 4000 Bettler (1 auf 8 Einwohner), welchen man durch die bereits früher erwähnte Abtragung der Wälle u. Verdienst zu schaffen suchte. Im Jahre 1791 entstand das Arbeitshaus für Freiwillige, 1803 die Armenanstalt auf dem Princip der Freiwilligkeit. Im Ganzen darf sich Leipzig rühmen, in Bezug auf Armenpflege weit mehr als viele andere Städte geleistet zu haben.

Neben der Armuth der niederen und der Einfachheit der mittleren Stände machte sich ein bedenklicher Luxus breit, wie ihn allerdings jede lebensfrohe Stadt aufzuweisen hat. Er sprach sich in Lustbauten, Anlagen, Vergnügungen und Lustbarkeiten aller Art aus. Die ursprünglich verbotenen kleinen Kaffeehäuschen genügten bald nicht mehr, es entstanden größere Kaffeehäuser und verwandte Locale und natürlich trug die Messe viel dazu bei, daß größere Mittelpuncte des Vergnügens, elegante Sammelpuncte der Gesellschaft entstanden und sich lange hielten. Die Messen waren damals durch mehr Schaugepränge belebt. Regelmäßig pflegte der kurfürstliche Hof sie zu besuchen, und im Jahre 1697 und öfter wurden auf dessen Veranlassung große Festlichkeiten veranstaltet. Man erzählt sich aus jener Zeit eine Anekdote. Es war Sitte, den Kurfürsten zum Besuche der Messe einzuladen, und der Rath von Leipzig versäumte diese Ehrenpflicht nie. Einmal ließ August der Starke als Antwort auf die an ihn ergangene Einladung vermelden, er habe kein Geld zu der Reise. Der Rath beehrte sich, dem Landesvater sofort eine entsprechende Summe nach Dresden zu schicken, damit der hohe Herr doch seinen Besuch nicht unterlasse. August nahm das Geld, dankte, kam aber schließlich doch nicht. Volksbelustigungen im Großen waren die Vogelschießen, die auf der Wiese vor dem Ransstädter Thor abgehalten, dann aber aus sehr triftigen Gründen verboten wurden; ferner die Fischerstechen (seit 1714), das Bauzball, welches in den siebziger Jahren in der blauen Mütze sich aufthat. Leipzig lebte damals allerdings einigermaßen „im Taumel“, wie ein bekanntes Buch auf seinem Titel sich ausdrückt. Zur Zeit der französischen Revolution und schon vorher wurden zahlreiche Schwindelgeschäfte gemacht und nahm überhaupt der ganze Ton und Geschmack etwas Saloppes und Schlüpfriges an. Einheimische und Fremde klagten darüber. In den Briefen eines reisenden Franzosen über Deutschland (1784)

heißt es u. A.: „Die Lebensart in Leipzig ist von jener in den andern sächsischen Städten sehr verschieden. Es herrscht hier mehr Verschwendung und Luxus als zu Dresden. Man spielt fast in allen Gesellschaften und oft unmäßig hoch. Das hiesige Frauenzimmer ist unthätiger im Hauswesen als seine Landsmänninnen in den andern Städten, hat aber mit denselben die Liebe des Puges und die Kocetterie gemein. Selbst unter dem Schwarm der hiesigen Gelehrten giebt es viele Stutzer und Kleinmeister.“

### Stadttheater.

Der 29. November brachte neueinstudirt das lange nicht mehr gegebene Bauernfeldsche Musterlustspiel: „Die Bekenntnisse“ — ein köstliches, feines, liebenswürdiges Stück, das in einer Darstellung, wie die jetzt uns gebotene, stets wahrhaften Genuß verschafft. Frä. Götz wieder einmal ohne Rückhalt oder Beschränkung nur allein loben zu dürfen, freut uns von Herzen. Sie hat ihre Julie nicht nur äußerlich höchst gefällig, sondern auch mit schöner Auffassung und fein weiblichem Gefühl gespielt. Die ganze Gestalt hauchte einen Zauber seelischen Wesens aus und in der Scene, die dem Werk seinen Namen gab, in der der Beichte, der Bekenntnisse waren Momente, welche durch Zartheit der Behandlung unwillkürlich hinrissen: wir erinnern an die Stelle, wo die junge Frau schamhaft und zugleich tiefbewegt ihr Gesicht an der Brust des Vaters birgt. Das war rührende, unser Inneres treffende Sprache auch ohne Worte. Nicht minder Gutes können wir von Herrn Herzfeld (Baron Adolph) sagen, der für solche und ähnliche Rollen ein jedenfalls beachtenswerthes Talent besitzt. Auch scheint dasselbe nach den bisher gegebenen Proben stetigen Fortschritts noch größerer künstlerischer Entwidlung fähig. Herr Herzfeld hat mit einem Wort eine pikante Art in derlei Partien, er interessiert. Nur sollte er auf mehrere Aeußerlichkeiten besser Acht haben: sein den Körper immer von der einen zur anderen Seite drehender, sozusagen schiebender Gang ist keineswegs schön und auch ein sich in seiner Sprache oft wiederholender monotoner und dumpfer Stimmfall müßte entfernt werden. Als Dritten nennen wir Herrn Luburtin, der seinen Assessor Bitter auf so gewinnende Weise gab, daß man nur sagen kann, man begreife es, daß Frau v. Linden für diesen drolligen, braven, seelensguten Menschen eine Schwachheit habe. Es zeugt von Bildung und Tact, wenn der Darsteller selbst in dieser leicht zum Outriden reizenden Gestalt jedes Zuviel vermeidet: von Seiten des Herrn Luburtin geschah dies und er hat deshalb unsere ganze Anerkennung. Für Kocette, capriciöse Figuren, wie die junge Witwe, fehlt es Fräul. Größer allerdings an den entsprechenden scharfen Nuancen. Herr Stürmer lieferte in seinem alten Baron das vom Autor gewünschte Bild vornehmer Bonhommie. Den jovialen Commerzienrath endlich spielte Herr Hoch durchaus gelungen und treu nach dem Leben.

Beim Genuß allein sollte es aber an dem Abend des 29. Nov. nicht bleiben, sondern es ward uns zum Schluß auch ein Aergerniß nicht erspart. Auf Bauernfelds schönes Werk folgte nämlich noch als verspätete Neuigkeit die schon mehrere Jahre alte Posse: „Verplefft“, eine der schwächsten Geburten des kaltsichigen Humors, ein fades, erbärmliches Ding ohne Saft und Kraft, ohne Witz und Salz, das von Seiten des Publicums die verdiente Ungunst erfuhr und — nicht bloß figürlich — ausgepiffen wurde. Dazu kam, daß auch unsere Komikertrio sich darin nicht irgendwie humoristisch angeregt, sondern völlig schwach und langweilig zeigte.

Dr. Emil Kneschke.

### Concert.

G. — Das vierte Concert des Musikvereins Euterpe (für Kammermusik) am 29. November bot uns den außerordentlichen Genuß selten zu Gehör kommender Meisterquartette für Streichinstrumente in eben so seltener meisterhafter Ausführung. Die berühmten Gebrüder Herren Carl, Hugo, Bernhard und Wilhelm Müller trugen die Werke von Haydn in D dur, von Schumann in A moll (Op. 41, Nr. 1) und zum Schluß von Beethoven in Es dur (Op. 74) vor. — Vor Allem ist an diesen würdigsten Vertretern classischer Kammermusik die völlige Hingabe eines Jeden an die Gesamtleistung zu betonen: da drängt sich keines der Instrumente ungerufen in den Vordergrund (nicht einmal die erste Geige), obgleich ein Jeder der Künstler-Brüder zu den vorzüglichsten Virtuosen seiner Art sich zu zählen berechtigt ist. Eine und dieselbe poetische Auffassung — so älterer wie neuerer und neuester Werke — belebt alle vier Brüder insgesammt zu so gleichem Schwunge und zu solchem bis in die feinsten Nuancen übereinstimmenden, stets richtigen Ausdrucke, daß man ein einziges großes Geigeninstrument von einem einzigen Meister behandelt zu hören glauben könnte. Dies aber scheint uns eben als Ideal eines Quartetts gelten zu dürfen. Das Programm selbst war vortrefflich und der Steigerung gemäß zusammengestellt. Schon das Beethoven'sche Werk kommt nicht gar zu oft zu Gehör, die beiden anderen aber noch weit seltener; ja das Schumann'sche Quartett möchte wohl, mit wenigen Aus-

nahme  
gefie  
darin  
malige  
sche  
Meiste  
dieser  
son u  
beln,  
Hervo  
geben,  
Genuß

eh  
wurde  
wilde  
Einla  
Portu  
in fra  
gefche  
tischer  
Eine  
Loast  
Wäh  
Ein  
sich  
Auch  
ihm  
doch  
Arat  
trach  
Ehre  
dieser

des  
brech  
Neu  
einer

Da

alter  
dun  
die  
alter  
der  
zu  
erre  
ein

in  
zu  
firt  
der  
flau

La  
Be  
fab  
vie  
du  
or  
we  
A  
S  
B  
ih  
di  
w  
be  
W  
h  
ar  
li  
f  
d

nahmen, für unsere Hörschaft eine Novität gewesen sein. Es gefiel außerordentlich, denn es ist Lebensgluth und Geistesstiefe darin; eine ausführlichere Besprechung seines Inhalts ist nach einmaligem Anhören natürlich nicht zu fordern. — Auch das Haydn'sche Werk zeichnet sich gegen die zumeist vorkommenden desselben Meisters durch energischen Ausfluss der Phantasie aus. — Gewiß, dieser Musikabend gehört mit zu den ausgezeichnetsten dieser Saison und glauben wir durchaus im Sinne aller Zuhörer zu handeln, wenn wir dem höchst lebhaften Beifall und dem jedesmaligen Hervorruf der ausübenden Künstler auch weitere Interpretation geben, und auch dem Vereine selbst für den uns gebotenen großen Genuß allgemeinen Dank hiermit aussprechen.

### Das siebente Stiftungsfest des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs allhier

wurde am 26. November in den Räumen der Centralhalle in der würdevollsten Weise abgehalten. Es waren hierzu verschiedene Einladungen an Ehrengäste ergangen, welche diesem Feste unter Vortritt des dormaligen Stadtcommandanten Hrn. Major v. Tauscher in frohster Laune beiwohnten. Das Festcomité hatte keine Opfer gescheut, um durch eine sehr geschmackvolle Festdecoration in soldatischer Weise die Aufmerksamkeit der Anwesenden herauszufordern. Eine schöne Harmonie und gute Cameradschaft war heimisch. Toaste, Gesänge und launige Vorträge erheiterten die Gäste. Während der Pause melden wir noch eine besondere Ueberraschung: Ein Camerad benutzte diese Zeit und schlug mit großer Geschicklichkeit die verschiedensten Piecen nach der Militairtrommelschule. Auch dies war ein echt militairischer Act und lauter Beifall wurde ihm zum Lohn. Wir könnten noch Mehreres hierüber berichten, doch so viel wollen wir versichern, daß dieser Festabend durch Arrangement, Decoration und besonders durch die herzlichste Eintracht der Vereinsmitglieder dem hiesigen Militair-Verein nur Ehre gemacht, und wir wollen aus vollem Herzen wünschen, daß dieser Verein noch recht oft solche Feste feiern möge.

Mehrere Gäste.

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 30. November. In der heutigen Hauptverhandlung des königlichen Bezirksgerichts wurde der wegen Eigenthumsverbrechen vielfach bestrafte Handarbeiter Traugott Christoph Julius Reuter von hier, 40 Jahre alt, wegen Fundunterschlagung zu einer viermonatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt.

### Das fünfzigjährige Jubiläum der Schnellpresse.

Als im 15. Jahrhundert der Kampf der Geister gegen mittelalterliche Barbarei entbrannte, wurde der Sieg durch die Erfindung der Buchdruckerkunst errungen; und zu einer späteren Zeit, die unseren Erdtheil noch gewaltiger wie die Kämpfe des Mittelalters in Bewegung setzte, als die Nachrichten von den Schrecken der französischen Revolution und der nachfolgenden Kriege viel zu langsam den Weg bis in die entferntesten Theile der furchtbar erregten Welt brachten, da fand auch hier der menschliche Geist ein Mittel zur Abhülfe: die Schnellpresse.

Am 29. November waren es 50 Jahre, daß die Buchdrucker in ein neues Stadium trat, welches nicht allein diesen Kunstzweig zu nie geahnter Höhe hob, sondern auch indirect die ganze civilisirte Welt vorwärts schob. — Am 29. November 1814 war der Geburtstag der Schnellpresse; denn an diesem Tage las die staunende Welt in der Times folgende Ankündigung:

„London, 29. Novbr. 1814. Unsere Zeitung vom heutigen Tage übergibt dem Publicum das praktische Resultat der größten Verbesserung, welche die Buchdruckerkunst seit ihrer Erfindung erfahren hat. Der Leser dieses Paragraphen hält jetzt einen der vielen Tausend Abdrücke der Times in der Hand, die vorige Nacht durch einen mechanischen Apparat gedruckt wurden. Ein fast organisches System von Maschinerie ist erfunden und ausgeführt worden, welches, während es den Menschen von den mühevollsten Anstrengungen des Druckens befreit, alle menschlichen Kräfte an Schnelligkeit und Wirksamkeit weit hinter sich läßt. Um das Publicum in den Stand zu setzen, die Größe der Erfindung nach ihren Wirkungen richtig zu schätzen, führen wir an, daß, nachdem die Buchstaben gesetzt und in die sogenannte Form geschlossen sind, wenig mehr für Menschenhände zu thun übrig bleibt, als diesen bewußtlosen Agenten zu bedienen und zu beaufsichtigen. Die Maschine wird bloß mit Papier versehen; sie selbst führt die Form hin und her, trägt die Farbe auf die Form, bringt das Papier auf die mit Farbe geschwärzte Form, druckt den Bogen ab und liefert ihn in die Hände des Wärters. Zu derselben Zeit geht die Form zurück, um von Neuem gefärbt zu werden und dem nachfolgenden, bereits unterwegs befindlichen Bogen zu begegnen, während die Vertheilung der Farbe beständig vor sich geht, und das Ganze dieser complicirten Einrichtungen wird mit einer solchen Schnelligkeit und Gleichzeitigkeit der Bewegung vollführt, daß in

einer Stunde nicht weniger als 1100 Bogen gedruckt werden. Daß die Vollendung einer Erfindung dieser Art, die nicht die Wirkung des Zufalls, sondern das Resultat mechanischer, im Geiste des Künstlers methodisch geordneter Combination ist, von vielen Hindernissen und vielem Verzuge begleitet sein muß, wird gern zugegeben werden. Unser Antheil an diesem Ereignisse beschränkt sich bloß auf die Anwendung dieser Erfindung zu unserm eigenen Geschäfte unter Vertrag mit den Patent-Inhabern; doch Wenige können sich vorstellen, wie vielen getäuschten Erwartungen hinsichtlich der Zeit der Vollendung und wela banger Besorgniß, selbst bei diesem beschränkten Antheile, wir eine lange Zeit hindurch unterworfen waren. Ueber die Person des Erfinders haben wir Weniges hinzuzufügen. Sir Christopher Wren's edelstes Denkmal ist das Gebäude, welches er errichtete; eben so ist die beste Lobpreisung, die wir dem Erfinder der Druckmaschinen darbringen können, in vorstehender Beschreibung von der Mächtigkeit und Nützlichkeit seiner Erfindung begriffen. Nur das wollen wir noch hinzufügen, daß er von Geburt ein Sachse und sein Name König ist, und daß die Erfindung unter der Leitung seines Freundes und Landsmannes Bauer ausgeführt worden ist.“

Die eben geschilderten Leistungen der Schnellpresse sind aber jetzt, nach 50 Jahren, verhundertsacht; nicht nur was die Anzahl der Exemplare betrifft, deren man 20 — 25,000 per Stunde liefern kann, sondern auch in Bezug auf die Größe der Bogen. Hinsichtlich der Erfinder sei noch erwähnt, daß Fr. König am 17. Jan. 1833, A. F. Bauer am 27. Febr. 1860 gestorben sind, das von ihnen in Oberzell bei Würzburg im Jahre 1825 begründete großartige Geschäft aber noch in den Händen der Erben fortblüht.

Wie bei so mancher Erfindung, die nicht in einem Jahre ihren Abschluß erreichte, möchte auch in späterer Zeit das Datum der vorliegenden zweifelhaft erscheinen. Wir können aber constatiren, daß die Erfinder selbst den 29. November 1814 als den eigentlichen Geburtstag der Schnellpresse angenommen haben, deren rasche Verbreitung über den Erdkreis in culturgeschichtlicher Hinsicht fast eben so folgenreich sich erweist, als die Erfindung der Buchdruckerkunst selbst.

### Verschiedenes.

Leipzig, 30. November. Heute, am Andreastage, findet in dem Dorfe Großdölzig eine Gedächtnisfeier und Spendenvertheilung statt, die wir wegen ihrer Originalität hier mittheilen wollen. Vor nahe an 150 Jahren, wenn wir nicht irren, im Jahre 1708 bestimmte der damalige Großdölziger Rittergutsbesitzer Andreas Rosenthal unter Aussetzung eines eisernen Legates testamentarisch, daß zu seinem Gedächtniß am Andreastage jeden Jahres an jeden erwachsenen Dorfbewohner ein Haring und ein Dreierbrod, an jedes Schulkind ein halber Haring, ebenfalls ein Dreierbrod und ein Dreier Geld, außerdem an den Pastor 10 Gulden und an den Schullehrer 5 Gulden vertheilt würden. Es waren hierzu für jedes Jahr 65 Meißnische Gulden, jetzt etwa 58 Thaler, bestimmt, und es sollten an dieser Stiftung außer Großdölzig noch Kleindölzig und soweit die Haringe reichten, auch die zur Parochie Großdölzig gehörenden Bewohner des kleinen preussischen Grenzorfes Möriz percipiren. Diese Spendenvertheilung hat nun mit alleiniger Ausnahme der Berechnung von Gulden in jetzt landesüblicher Münze zeither keine Aenderung erfahren und es sollen auch heute die Haringe und Dreierbrode in natura zur Vertheilung gelangen. Dafür haben aber die Schulkinder mit ihrem Lehrer sich im Rittergutshofe einzufinden und zwei geistliche Lieder abzustimmen, während der Pastor eine Gedächtnisrede zu halten hat, worauf im Hofe selbst die Haringe- und Dreierbrodvertheilung unter Leitung des Ortsrichters und Ritterguts-Inspectors vor sich geht. So eigenthümlich nun auch nach unsern jetzigen Verhältnissen diese Naturallieferung erscheinen mag, so kann man doch nicht anders sagen, als Alt und Jung freut sich auf diesen Tag und die Haringe werden mit sichtlichem Behagen entgegengenommen. Früher hatten sogar hiesige städtische Beamte von dieser Stiftung Genuß, insofern, als wenn auch nicht in Folge testamentarischer Bestimmung, so doch in von der Ritterguts-Verwaltung hergebrachter Weise am Andreastage die im ehemaligen Frankfurter Thore stationirten Beamten ebenfalls ihre Haringe und Dreierbrode davon erhielten.

— Wie wir seiner Zeit mittheilten, verunglückte am 8. vorigen Mon. die in der Brodhaus'schen Officin beschäftigte Johanne Auguste Adermann aus Fregleben durch eigne Unvorsichtigkeit. Sie kam einer Maschine zu nahe und wurde mit einer schweren Verletzung am rechten Unterarm in das Jacobshospital gebracht. Dortselbst ist sie an den Folgen der erlittenen Verletzungen gestern Vormittag 10 Uhr gestorben.

\* Wie wir zufällig erfahren, feiern am heutigen 1. December der jetzige verdienstvolle Director der Armenschule, Herr Dr. M. Krauß, der Elementarlehrer Herr Ed. Erler, von jeher der Lieblingslehrer der Leipziger Jugend, so wie die allgemein geachteten Lehrer Herr Dr. Wilhelm und Herr Dr. Müller ihr 25jähriges Amts-Jubiläum als Bürgerschullehrer, eine Nachricht, die gewiß allen früheren Schülern der Genannten eine willkommene sein wird.

Gera, 24. Novbr. Welche seltsame Rechtsfälle doch das Leben erzeugt! Gestern standen zwei Bauern aus dem Schwarzburgischen vor dem hier tagenden Schwurgerichte, die des Bienenmordes angeklagt waren. Sogenannte Raubbienen hatten die Bienenstöcke der Angeklagten, Vater und Sohn, überfallen und darin bedenkliche Verwüstungen angerichtet. Der Bauer, ein leidenschaftlicher Bienenfreund und Bienenzüchter, wußte seine Stöcke vor den wilden Räuberschwärmen nicht anders zu retten, als daß er durch seinen Sohn vergiftetes Bienenfutter, dessen Genuß jedoch nur für Bienen verderblich, vor seine Stöcke streuen ließ. Die List gelang; die Raubbienen fielen dem vergifteten Futter zum Opfer; doch theilte auch eine Anzahl anderer Bienen ihr Schicksal. Auf Grund des Art. 170 des Strafgesetzbuches, welcher von der Vergiftung von Viehweiden, Viehfutter &c. handelt und für diese Verbrechen eine immerhin bedeutende Strafe feststellt, war von der Oberstaatsanwaltschaft Anklage erhoben worden. Die Vertheidigung (v. Conta) negirte dabei die Behauptung, daß Bienen unter den Begriff des Viehes im Sinne des betreffenden Artikels des Strafgesetzbuches zu rechnen seien, und betonte, daß sich ein Bienenrecht überhaupt in Deutschland noch nicht entwickelt habe, und daß die Angeklagten nur ihr Eigenthum geschützt hätten. Das Verdict der Geschwornen lautete mit sechs gegen sechs Stimmen auf Nichtschuldig.

Der Schnellzug von Washington nach New-York wurde am 8. Novbr. auf der Philadelphia-Baltimore-Eisenbahn unterhalb Havre de Grace aus dem Geleise geworfen und größtentheils zertrümmert; drei Personen wurden getödtet und eine Anzahl schwer verletzt. An demselben Tage collidirten gegenüber Havre de Grace zwei Eisenbahnzüge auf dem Dampfboot, welches die Züge über den Susquehannah zu bringen pflegt; beide Locomotiven und sieben Wagen stürzten in den Fluß, verletzt wurde aber merkwürdiger Weise Niemand. Am 6. Novbr. gerieth auf der Erie-Bahn der Buffalo-Dunkirk-Schnellzug bei Callikoon in Folge der falschen Stellung einer Weiche aus dem Geleise und stürzte über einen 30 Fuß hohen Damm hinab. Von den Passagieren wurden zwei getödtet und über 30 verletzt, letztere zum Theil schwer. Außerdem wurden zwei Bahnbeamte getödtet, einer tödtlich verletzt und zwei andere schwer verwundet, der Bahnzug aber zertrümmert.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 27. Nov. R°	am 28. Nov. R°	in	am 27. Nov. R°	am 28. Nov. R°
Brüssel	+ 3,9	+ 8,6	Wien	—	+ 3,8
Greenwich	—	+ 9,3	Moskau	— 19,6	— 19,4
Valentia	—	—	Petersburg	— 21,7	— 17,8
Havre	+ 7,3	+ 8,3	Stockholm	—	— 2,4
Paris	+ 4,1	+ 5,8	Kopenhagen	—	—
Strasbourg	+ 5,0	+ 2,3	Leipzig	+ 1,8	+ 0,2
Marseille	+ 6,1	+ 4,4	Bremen	+ 3,56	+ 1,78
Madrid	+ 2,7	+ 2,6	Berlin	+ 1,4	+ 0,5
Alicante	—	+ 12,3	Dresden	+ 2,6	+ 2,2
Rom	—	+ 8,2	Köln	+ 3,5	+ 2,0
Turin	+ 4,6	+ 4,8			

**Tageskalender.**

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach**  
 Altenburg: \*6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.  
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*7. — 1. — \*5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Abds.  
 Bernburg: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
 Bitterfeld: \*7. — 1. — \*5. 50.  
 Cassel: 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nchts.  
 Chemnitz: [Westliche Staatsbahn] \*6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 15. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9 (1 St. 20 W. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 6. 30. Abds.  
 Coburg &c.: \*11. 5. — 1. 30. (bis Reiningen) Ncht.  
 Dessau und Jerbst: \*7. — 1. — \*5. 50. Abds.  
 Dresden: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — \*10. Nchts.  
 Eisenach &c.: 5. — 8. 15. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — \*11. 1.  
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — \*11. 1. Nchts. — [Westl. Staatsbahn] \*6. 45. Abds. — 12. 10. Ncht.  
 Grotzenhain: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.  
 Hof &c.: \*6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.  
 Magdeburg: \*7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — \*11. 15.  
 Meissen: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.  
 Schwarzenberg: 7. 40. — 12. 10. — 6. 15. Abds.  
 Zeitz und Gera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Schnellz.)

**Stadttheater.** (Mit aufgehobenem Abonnement)  
 Gastvorstellung des Herrn Emil Devrient, Ehrenmitglied des königl. Hoftheaters zu Dresden, und des Fräulein Langenhau, vom königl. Hoftheater zu Dresden.

**Die Schule des Lebens.**

Schauspiel in 5 Acten von Raupach.

Personen:

- Don Alfonso, König von Castilien . . . Herr Stürmer.
- Donna Isaura, seine Tochter . . . . .
- Don Ramiro, König von Navarra . . . . .
- Gräfin Isabella, Alfonso's Nichte . . . . . Fräul. Göb.

- Der Graf, ihr Gemahl . . . . . Herr Kubertin.
- Silvio, Ramiro's Kammerer . . . . . Herr Kurth.
- Sancho Perez, Goldschmied . . . . .
- Urraca, seine Mutter . . . . . Fräul. Euber.
- Pedrisillo, sein Diener . . . . . Herr Glaser.
- Ein Hauptmann { in Ramiro's Diensten } Herr Witt.
- Ein Reifiger, { in Isaura's Diensten } Herr Saalbach.
- Gonsalvo, Welschnacht, { in Isaura's Diensten } Herr Hofbach.
- Leonore, Jose, { in Isaura's Diensten } Fräul. Engelfee.
- Eine Schenkweirthin . . . . . Frau Bachmann.
- Blas, ihr Sohn . . . . . Herr Chronogl.
- Ein Diener Alfonso's . . . . . Herr Haake.
- Ein alter Mann . . . . . Herr Stephan.
- Eine alte Frau . . . . . Frau Arnold.
- Ein Herold . . . . . Herr Morgenstern.
- Navarresische Hofherren und Damen . . . . .
- Bürger und Bürgerinnen von Pampeluna. Kammerlinge. Edelknaben. Trabanten. Reifige. Gerolde. Diener.

- \* \* \* Sancho Perez — Herr G. Devrient.
- \* \* \* Donna Isaura — Fräulein Langenhau.

Bei jedesmaliger Veränderung der Scene fällt während der Acte der Wandlungs-Vorhang, bei Actschlüssen die rothe Gardine.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets, sowie die der geehrten Abonnenten bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

**Achtes**  
**Abonnement-Concert**

im  
**Saale des Gewandhauses zu Leipzig,**  
 heute den 1. December.

**Erster Theil.** Symphonie (Es dur No. 1) von Joseph Haydn. — Recitativ und Arie aus Cosi fan tutte von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein Philippine von Edelsberg, königlich bayerische Hofopernsängerin. — Concert (No. 1 C dur) für das Pianoforte von L. van Beethoven, vorgetragen von Fräulein Julie von Asten aus Wien.

**Zweiter Theil.** Furiantanz und Reigen seliger Geister aus „Orpheus und Eurydice“ von Gluck. — Siciliana von Pergolese, gesungen von Fräulein von Edelsberg. — Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Fr. von Asten. Lieder von Robert Schumann, gesungen von Fräulein von Edelsberg.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concertabende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.  
 Das 9. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 8. December.

Die Concert-Direction.

**Vorläufige Anzeige.**

Die dritte Abendunterhaltung für Kammermusik im Saale des Gewandhauses zu Leipzig findet Sonnabend den 3. December Abend 7 Uhr statt.

Billets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Die Concert-Direction.

**Öffentliche Bibliotheken.**

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr
- Sparcasse in der Parochie Schnefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 1/2 12 Uhr.
- Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
- Fortbildungsberein für Buchdrucker. Heute Abend 1/2 8 Uhr Stenographie
- Gewerbl. Bildungs-Berein. Heute Gesangunterricht. Französisch. Vorstandssitzung bei Bachmann
- C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Lehmannst. für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.
- Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7.
- T. A. Naumann, Photographisches Atelier, Windmühlenstrasse No. 46 im Garten.
- Cyprien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 1 und Nachmittags von 1—5 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

## Gerichtliche Versteigerung

von Handlungsmitteln, Meubles, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Galanterie- und Lederwaaren, Bildern, Uhren, Haus- und Wirthschaftsgeräthen und andern Gegenständen, welche

**Donnerstag den 13. December 1864**

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden sollen durch

**Alwin Schmidt, Königl. Gerichts-Auct.**

(Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1 Ngr. vom 5. December a. c. an bei Herrn Buchbindermeister **Wolwitz** unter dem Rathhause zu haben.)

## Auction.

Heute Donnerstag von Vormittag 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 3 bis 6 Uhr Fortsetzung der Porzellan- und Spielwaaren-Auction. Namentlich kommen recht hübsche Gesellschaftsspiele, Reise-Recessaires, Uhrhalter und Porzellan-Nippischfiguren mit vor im Auctionslocale **Raschmarkt Nr. 3.**

## Auction.

Da die Pelzwaaren in voriger Auction so schnell vergriffen waren, folgt Sonnabend den 3. December von Vormittag 10 Uhr an eine zweite Auction. Es kommen darin vor: **Bisam-, Herz- und Htis-Garnituren**, bestehend in **Russen, Kragen und Manschetten**. Außerdem werden noch wollne **Schlaf-, Bade- und Reisdecken**, so wie auch seidene **Herren- u. Damen-Unterziehhacken** versteigert im Auctionslocale **Raschmarkt 3.**

## Wein-Auction.

Eine Partie **Rotweine** in Flaschen soll nächsten **Sonnabend den 3. December**

**Vormittags von 9 Uhr an und Nachmittags von 3 Uhr an in Auerbachs Hofe** hier — Gewölbe Nr. 49 und 50 — öffentlich an den Meistbietenden durch mich versteigert werden und lade ich Erziehungslustige dazu hierdurch ergebenst ein. Außer verschiedenen **Fischweinen** soll eine Anzahl feinsten **alter Weine**, zum Theil aus den Jahren 1842 und 1854, mit versteigert werden.

Die Fortsetzung der Auction erfolgt an den in diesem Blatte noch besonders bekannt zu machenden Tagen der nächsten Woche. **Leipzig, den 30. November 1864.**

Advocat **Hosbach**, requir. Notar.

## Holz-Auction.

**Montag den 12. December d. J.**

**Vormittags 9 Uhr**

sollen in dem zum Rittergute **Ermlitz** gehörigen Holze, die **Reisung** genannt, zwischen **Wahlitz** und **Wahlau** gelegen, **212 Bäume** auf dem **Stamme**, als: 26 sehr starke Eichen, 36 Kiefern, 71 Buchen, 25 Linden, 46 Aspen und 8 Apfelbäume und **148 Stück Ellern liegend**, so wie am folgenden Tage,

**Dienstag den 13. December**

**Vormittags 11 Uhr**

an derselben Stelle eine Partie **Unterholz** und **Abraumhausen** meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.

**Rittergut Ermlitz bei Schleuditz,**

den 1. December 1864.

J. A.

Krämer.

**Anmeldungen** zur nächsten bald stattfindenden Auction werden angenommen in meiner Expedition, **Gewandgäßchen Nr. 3.**

**H. Engel**, Rathsproclamator.

Verlag des Verlagsbureau in **Altona.**

Des sel. **Meister Stolle** erprobte und bewährte

## 251 Geheimmittel

für **Tischler, Drechsler, Polirer** und **Holzarbeiter** jeder Art, enthaltend **Anweisungen** zu den besten **Holzbeizen, Polituren, Firnissen** und verschiedensten **Anstrichen** zum **Färben** des **Holzes** in allen **Farben**, zur **Nachahmung** aller feinen und kostbaren **Holzarten** und **Wätern**, so wie **Recepte** zu den vorzüglichsten **Ritten** und **plastischen Massen**, und **Anleitung** zur **Benutzung** der **Abfälle**, zur **zweckmäßigen** **Behandlung** des **Leimes** und zu vielen anderen **erprobten** und **einträglichen** **Handwerksvortheilen** und **Künsten**.

Preis 1 Thaler.

Vorräthig bei **Heinrich Matthes**, **Schillerstraße 5.**

Im Verlage von **H. Mittler** in **Hamburg** ist erschienen und in jeder **Buchhandlung** zu haben:

## Ein Winteraufenthalt in Pau

als bestes Heilmittel für Alle, welche an Krankheiten der **Athmungs- und Brustorgane** leiden oder sonst von **schwacher Gesundheit** sind. Nebst **Nachrichten** über die **Mineralquellen** der **Pyrenäen**, deren **Gebrauch** und **Nutzen** von **J. B. Cornelius**. 8. Geh. 12 Ngr. Ein höchst **segensreiches** **Schriftchen** für alle **Brustkranke** und **Schwache**, die in **Pau** selbst dann noch **Heilung** finden werden, wenn **Meran, Nizza** und ähnliche **Orte** nicht helfen. Auch im **letzten strengen Winter** ist fortwährend in **Pau** so **mildes Wetter** gewesen, daß es am **Tage** nicht einmal bis zum **Froste** kam, während selbst in **Palermo** und ganz **Italien** oft **3—6° Kälte** war. Es ist diese **Schrift** sowohl für **Ärzte**, wie für alle **Kranke** und **Schwache** von **größter Wichtigkeit**.

## Bestes Weihnachtsgeschenk!

Soeben erschienen, in jeder **Buchhandlung** zu haben und **vorräthig** bei **J. C. Hinrichs' Sort.**, **C. F. Fleischer** etc. in **Leipzig**:

## Der gute Ton.

Oder:

**Anleitung**, um sich in den verschiedensten **Verhältnissen** des **Lebens** und der **Gesellschaft** als **feiner, gebildeter Mann** zu benehmen.

Von **Johann Edler** von **R...ski**.

**Höchst elegant ausgestattet, Preis 10 Ngr.**

Dieses **Werkchen** gehört **durchaus** nicht unter die **Complimentirbücher** gewöhnlicher Art, es ist **geistreich** **aufgefaßt**, mit **Eleganz** **geschrieben**. Ein **Leitstern**, ein **berathender Helfer** für jeden **Vorwärtstrebenden**, für **Jedermann**, der sich **fortbilden** und in der **Welt** ohne **Anstoß** **bewegen** will, verdient es nicht nur die **Aufmerksamkeit** der **Ältern** und **Erzieher** für die **ihnen anvertrauten Jünglinge**, sondern auch die **Beachtung** jedes **Denkenden**. Es ist **unbedingt: Das beste Weihnachtsgeschenk!**

**Wien** und **Leipzig.**

**Hartleben's Verlags-Expedition.**

Bei **B. S. Berendsohn** in **Hamburg** ist erschienen und in **J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung**, **Neumarkt Nr. 38**, zu haben:

## BOSCO in der Westentasche

oder  
die entdeckten **Geheimnisse**

aller **Magier, Zauberer** und **Hexenmeister**.

Enthaltend **200** der **überraschendsten Kunststücke** aus dem **Gebiete** der **Taschenspielererei**, der **Magie**, des **Magnetismus**, der **Optik** und **Physik**, der **Feuerwerkerei**, **Sympathie** u. s. w., welche **sämmtlich** von **Dilettanten** ohne **Instrumente** **ausgeführt** werden können. **23. Auflage.** Preis: **Eleg. brosch. 3¼ Sgr.**

So eben erschien und ist in allen **Buch- und Kunsthandlungen** zu haben:

**Die verhängnißvolle Nacht.**  
**Enthüllungen** über den **geheimnißvollen Tod** des **Fräulein Agnes Sander** zu **Glogau** am **5. October 1864.**

Mit den **Portraits** der **Fräul. A. Sander**, **Antonie Droand** so wie der **Lieutenants Krause** und **v. Nichthofen** nach **Photographien**.

Preis **2½ Ngr.**

**3te Auflage.**

**A. M. Colditz.**

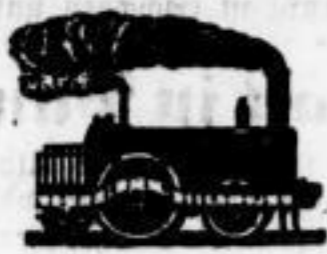
## Bazar für 1865.

**Abonnements** hierauf, **Nr. 1** erscheint am **2. December**, so wie auf alle anderen **Journale** nimmt entgegen

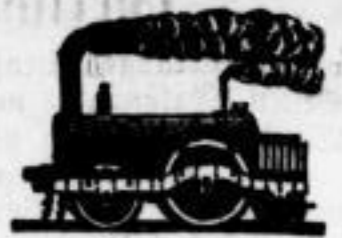
**H. J. Haefele jr.**, **Buchhdlg.**, **Barfußgäßchen.**

**Die Leihbibliothek** **lange Straße Nr. 23**

von **Ed. Leyckam**, sonst **Märker**, empfiehlt sich zur **geneigten Benutzung** bestens. **Katalog frei.**



# Bekanntmachung.

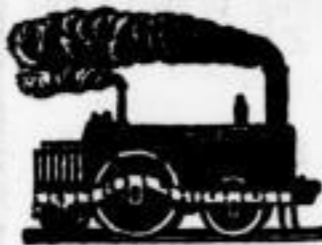


Vom 1. December c. ab tritt eine **directe Güterbeförderung** zwischen Leipzig einerseits und Wien resp. Marchegg andererseits, ferner zwischen Leipzig einerseits und den Stationen der Aufsig-Teplitzer so wie der österreichischen Staatsbahn: Teplitz, Raasditz, Kralup, Prag, Kolin, Pardubitz, Böhmisches Trübau, Hohenstadt, Stefanau, Skalitz, Bränn und Dülmütz andererseits in Kraft.

Die für diesen directen Gütertransport geltenden reglementarischen Bestimmungen und Tarife sind käuflich bei unserer Güter-Expedition zu Leipzig zu haben.  
Leipzig, den 30. November 1864.

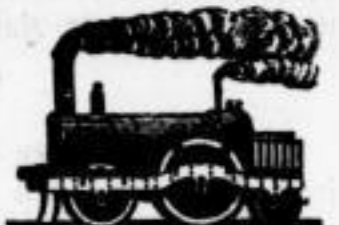
**Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**  
Gustav Harkort, Vorsitzender.  
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

## Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Vom 1. December **er.** an wird der jetzt um 10 Uhr Abends von Leipzig abgehende Zug Nr. 14 unseres Fahrplans um 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Abends von dort abgefertigt werden, dem entsprechend die Zwischenstationen verlassen und um 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachts hier eintreffen.

Magdeburg, den 20. November 1864.



### Directorium

der Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

## Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Nachdem in Folge des Ausscheidens des Herrn Kaufmann **Moritz Seeger** hier aus dem Directorium des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereines der bisherige Stellvertreter des Vorsitzenden im Ausschusse des gedachten Vereines, Herr Kaufmann **F. W. Sturm** hier, in das Directorium, und von dem Letzteren bei dessen anderweiter Constituirung Herr Advocat **Julius Tschermann** hier als Vorsitzender, und Herr Kaufmann **E. G. Wäntig** hier als dessen Stellvertreter gewählt worden, demnächst auch der bisherige Stellvertreter Herr Dr. med. **Gustav Engel** hier als wirkliches Mitglied in den Ausschuss des Vereines eingetreten, Herr Advocat **Julius Albert Frasse** hier als Stellvertreter des Vorsitzenden und endlich Herr Dr. jur. **August Klein** hier als Ausschuss-Stellvertreter gewählt worden ist, so wird solches Alles in Gemäßheit §. 36 und 43 der Vereines-Statuten hierdurch bekannt gemacht. — Leipzig, den 28. November 1864.

**Der Ausschuss des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereines.**

Adv. **Troitzsch**, d. St. Vorsitzender.

## Louisengrube zu Fichtenhainichen.

Auf Beschluß der am 25. Juli d. J. abgehaltenen General-Versammlung werden die geehrten Herren Actionaire freundlichst ersucht, eine Nachzahlung von Rthlr. 5. pr. Actie bis zum 30. December d. J. an den Vorsitzenden Herrn Ludwig Bernstein in Gönitz einzuzahlen.

Vollactien sind mit inbegriffen.

Zugleich werden auch die Inhaber von Actien, die mit ihrer letzten Einzahlung vom 28. Juni 1863 und 15. April 1864 noch im Rückstand sind, bei Verlust aller Ansprüche nach § 12 der Gesellschafts-Statuten aufgefordert, bis zum oben genannten Datum mit einzuzahlen, bei nicht erfolgter Zahlung werden diese Actien als ungültig erklärt.

Gönitz, den 29. November 1864.

### Das Directorium.

G. Brauer. G. Pitschab.

Soeben erschien und ist bei mir zu haben:

### Der Wechsel,

Wesen und Bedeutung desselben im Verkehr und nach dem Rechte.

Von

**Dr. jr. Heyden.**

10 Ngr. Zweite Auflage. 10 Ngr.

**H. J. Haefele jr.**, Barfußgäßchen (Kaufhalle).

Gründlicher Unterricht im landwirthschaftlichen und kaufmännischen doppelt

### Buchhalten

Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

### Unterricht.

Eine Dame, die sich nach mehrjährigem Aufenthalt in Paris und England der französischen und englischen Sprache vollständig bemächtigt hat, sucht Unterricht darin zu ertheilen. Dieselbe wäre auch geneigt, Ausländern die deutsche Sprache zu lehren. Kleine Gasse (zwischen West- u. Alexanderstraße) Nr. 4, 2. Stock rechts bei S. Louis Jacobi, Civ. Engr.

Vorzeichnen und Sticken in Gothisch à Dyd. 10  $\pi$ , auch wird zu Stricken angenommen. Frankfurter Straße 21 im Gewölbe.

Tapezierer-Arbeiten werden gut und billig gefertigt bei **C. Schneidenbach**, Tapezier, Gerberstraße 10.

### Inhalations- (Einathmungs-) Curen,

mit so ausgezeichnetem Erfolge angewendet bei vielen Keuch-, Luftröhren- und Lungenkrankheiten, durch

Dr. med. **Reyher.**

Lange Straße 26, 1 Tr.

Zu sprechen von 2—4 Uhr.

### Fußleidenden Damen u. Herren

zur ergebenen Notiz, daß ich Hühneraugen, Ballen, eingewachsene Nägel und Warzen schmerzlos entferne. Außerdem empfehle ich meine bewährte Frostinctur à Glas 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\pi$ .

Brühl 15, 3. Etage.

Frau **Minna Gube**,  
geprüfte Operateurin.

### Die Druckerei und Färberei von C. Hiller,

Gosenthal und Brühl Nr. 80,

empfiehlt sich zum Umfärben aller nur möglichen Stoffe und verspricht bei promptester Bedienung die billigsten Preise.

Alle Arten Tapezierarbeiten

werden stets gut und zu niedrigen Preisen gefertigt.

**H. Pils**, Tapezier, Klostergasse Nr. 15.

## Brünn-Rossitzer Eisenbahn.

Einnahme im Monat October  
do. vom 1. April bis Ende October . . . . .

	1864	1863
fl.	19,893. 13 fr.	fl. 24,118. 18 fr.
fl.	163,492. 25 fr.	fl. 170,057. 67 fr.

### Mailänder Stadt-Anlehens-Loose

das Stück à 45 Francs oder 12 Thaler.

**Höchster Gewinn Hunderttausend Francs.**

**Kleinster Gewinn Sechshundvierzig Francs.**

Jedes Jahr vier Ziehungen, deren nächste am bevorstehenden 2. Januar stattfindet. Pläne gratis.  
Originalloose empfiehlt billigt

**Ferdinand Schönheimer,**  
Wechsel-Comptoir, Gainsstraße 28.

Heute Schluß der Annahme von Inseraten in den Anzeiger des Leipziger Adressbuchs für 1865.

Wie

**Voll-Loosen** . . . . .  
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr.	—	Rgr.
Halbe à 25	"	15 "
Viertel à 12	"	22 1/2 "
Achtel à 6	"	12 1/2 "

so wie mit

**Loosen** . . . . .

Ganze à 10 Thlr.	6	Rgr.
Halbe à 5	"	3 "
Viertel à 2	"	16 1/2 "
Achtel à 1	"	8 1/2 "

1. Classe 67. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 12. December a. e., empfiehlt sich

**August Kind,**  
Hôtel de Saxe.

### Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, dass ich heute am hiesigen Platze, Reichsstrasse Nr. 3, ein

#### Parfümerie-Geschäft

mit deutschen, echt englischen und französischen Fabrikaten, verbunden mit allen zur Toilette gehörigen Artikeln, unter der Firma

**Paul Kamprath**

eröffnet habe.

Unter Zusicherung reellster und aufmerksamster Bedienung werde ich bemüht sein mir das Vertrauen geehrter Abnehmer zu erwerben und zu erhalten.

Leipzig, am 1. December 1864.

Hochachtungsvoll

**Paul Kamprath.**

### Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Comptoir in meinem Hause

**Petersstraße Nr. 4, im Hofe links 1. Etage.**

Leipzig, den 14. November 1864.

**J. A. Pöhler,**

Unter-Collection der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute an

**Dresdner Straße Nr. 41.**

Leipzig, 1. December 1864.

**Gebr. Amy & Worlitzer.**

#### Volkszählungslisten

werden richtig, resp. fehlerfrei, ausgefüllt u. pünktlich und schnell von einem darin erfahrenen Expedienten besorgt. Aufträge dazu angenommen im Local-Comptoir Gainsstraße 21 parterre.

#### Volkszählungslisten

werden schnell und fehlerfrei ausgefüllt. Näheres bei W. Raumann, Sternwartenstraße, Dessauer Hof.

Richtige Ausfüllung der Volkszählungslisten wird besorgt. Adressen niederzulegen Ritterstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Transparentschriften zu Weihnachtsausstellungen und Abendplakaten vors Fenster zu hängen von der Gasflamme erleuchtet, werden nach Vorschrift gefertigt Gerberstraße Nr. 35 an der neuen Brücke 1 Treppe.

Bestellungen auf alle Arten ff. Vielefelder Seinen (namentlich Oberhemden) werden angenommen und prompt ausgeführt Weststraße Nr. 58, 2. Etage rechts.

## Im Stubenmalen und Lackiren

empfehlte sich billigt **Ed. Lückert**, Antonstraße 14.

**Rasirmesser** werden sehr gut abgezogen Verberstraße Nr. 53 im Barbiergeschäft bei **Emil Pommer**.

## Maschinen-Nähereien

jeder Art fertigt sauber und schnell

**V. Drugulin**, Schulgasse Nr. 7.

**Möbels** jeder Art werden gut u. billig aufpolirt u. reparirt. Adressen beliebe man Sternwartenstraße Nr. 12 b, in der Restauration bei Herrn **Frische** niederzulegen.

**Tischlerarbeiten** so wie Aufpoliren, Repariren und Lackiren der **Möbels** wird schnell besorgt. Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 27 im Cigarrengeschäft niederzulegen.

**Gummischuhe** werden reparirt und so lange garantirt als die Schuhe noch tragbar sind, Poststraße Nr. 8, Hof 2 Treppen.

**Gummischuhe** reparirt mit Garantie  
**Fleischer**, Ritterstr. 34, Hof rechts 3 Treppen.

**Pfänder** versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.

**Pfänder** versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Hall. Str. 5, 2 Tr.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen auf das **Leibhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Im Namen der Humanität verbreitet dieses; es wird daraus viel Gutes entstehen.

Dr. Kooke.

# Weisse Gesundheits-Sensförner von Didier.



37 Jahre eines immer steigenden Erfolges bezeugen die wunderbaren medicinischen Tugenden der weissen **Gesundheits-Sensförner** von **Didier**. Mehr als 200,000 authentisch constatirte Curen rechtfertigen gänzlich die allgemeine Popularität dieses unvergleichlichen Medicaments, welches der berühmte **Dr. Kooke** mit Recht ein **gesegnetes Heilmittel**, ein **herrliches Geschenk des Himmels** nannte. Keine Behandlung ist einfacher, sicherer und weniger kostspielig; 3 bis 4 Ktl. genügen zur radicalem Heilung der Magenentzündung, des Magenschmerzes, der schlechten Verdauung, der Darmkrankheiten, der Dysenterien und Diarrhöen, der Schlaflosigkeit, der Leberkrankheit, der Hämorrhoiden, des Rheumatismus, des Ausschlags, der Bleichsucht, der Sicht, der Flechten, der habituellen Leibverstopfung, des Asthmas, des Katarchs, der Hypochondrie, der Blähungen, der Verschleimung und aller Krankheiten, die im Alter der Mannbarkeit vorkommen, der geschlechtlichen und inneren Krankheiten, Uebel, gegen welche die weissen Gesundheits-Sensförner von den medicinischen Autoritäten täglich verschrieben werden.

**Beugnis** der Herren **Trousseau** und **Pidoux**, Professoren an der medicinischen Schule in Paris. In ihrem gelehrten traité de Thérapeutique et Matière médicale bemerken die Herren **Trousseau** und **Pidoux**, Professoren an der medicinischen Schule in Paris, Folgendes: „Persönliche Erfahrungen lassen uns keinen Zweifel an der kräftigen blutreinigenden Wirkung der weissen Gesundheits-Sensförner; Hautkrankheiten, chronische Rheumatismen, welche durch nichts gebessert werden konnten, wurden durch den Gebrauch derselben geheilt; starke Abführungsmittel, obgleich sie die Eingeweide stärker reizen, heilen doch nicht so sicher Flechten und Rheumatismen. Wir verweisen die praktischen Aerzte auf dieses wenig bekannte und daher zu wenig geschätzte Heilmittel.“ (Dieser Aufforderung ist von den meisten Aerzten entsprochen worden, welche jetzt die Sensförner verschreiben und sie selbst gebrauchen.)

**Beugnis** des Herrn **Dr. Bellanger**, von der Faculté in Paris, über die Eigenschaften der Weissen Sensförner. Die weissen Sensförner gehören zu der heilsamen Familie der Kreuzblumen, sind blutreinigend, heilen böse Säfte und überhaupt einen gestörten Organismus gänzlich. Sie sind abführend; welche Eigenschaften sie in einem Maße besitzen, daß weder Reiz, noch Magenkrampf oder andere Unannehmlichkeiten dadurch hervorgerufen werden. Man kann die Sensförner mit vollkommener Sicherheit bei den schwächsten und reizbarsten Personen, bei Frauen, bei Kindern und Greisen anwenden. Entfernt davon, in den Organen eine Schwäche zu hinterlassen, geben sie ihnen vielmehr Kraft und Lebensfähigkeit. Es ist leicht begreiflich, daß ein mit so reichen, heilkräftigen Eigenschaften behaftetes Samenorn nicht unthätig bleiben konnte, und auf den größten Theil der uns betreffenden Uebel einen günstigen und heilenden Einfluß haben mußte und ihre energische Wirkung gegen die verschiedenen Affectionen und Störungen der Verdauungs-Organen war vorauszusehen. Denn wer weiß nicht, daß diese Organe, der Hauptdrehpunct des ganzen organischen Lebens, zu gleicher Zeit die Haupt-Ursachen des Leidens und des Wohls sind? Wer weiß nicht, daß sie mit allem Zubehör des Lebens sympathisch und eng verbunden sind? Es wäre unnütz, noch näher auf die therapeutischen Eigenschaften der weissen Sensförner einzugehen; die ungeheuren Dienste, welche dieses populäre Medicament täglich erweist, sind Thatsache, bezeugt durch die Erfahrung und die Wissenschaft.

Herrn **Didier** in Paris. Durch meinen letzten Brief haben Sie erfahren, daß ich die mir gratis zur Disposition gestellten 30 Kilos weisse Sensförner mit einem außerordentlichen Erfolge angewandt habe. Heute habe ich Ihnen wieder von drei unerhofften Heilungen zu berichten; die erste an einem mit Flechten behafteten Menschen, den man als unheilbar betrachten konnte und dessen Zustand bis dahin allen angewandten Mitteln widerstanden hatte; die zweite wurde durch den Gebrauch von 6 Kilos Sensförner gegen ein chronisches Magenübel hervorgerufen; die dritte Heilung war die einer eingewurzelt Leberkrankheit. Nach zwei Monate langem Gebrauch der Sensförner hat sich eine so große Besserung in dem Zustande des Kranken kundgegeben, daß ich ihn als seiner gänzlichen Genesung entgegengehend betrachten kann. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Sensförner alle diese heilsamen Tugenden besitzen, so lange sie rein, frisch und gänzlich geschält sind, daß sie aber unnütz werden, sobald sie alt oder unrein und sogar schädlich, wenn sie erhitzt sind. — Ich ersuche Sie freundlichst, mir noch einige Kilos Ihres unvergleichlichen, populären Mittels zu senden, welches die Herren **Dr. Kooke** und **Turner** mit Recht „ein gesegnetes Heilmittel, ein herrliches Geschenk des Himmels“ nannten. Genehmigen Sie, mein Herr v. 25. September 1863.

**Grogas**, Dr. med. der Faculté in Paris.

Unsere alleinige Niederlage für die Stadt **Leipzig** befindet sich bei Herrn **Theodor Pfizmann**, **Ecke des Renmarktes und der Schillerstraße**; **Dresden** bei Herrn **Jul. Schönert**, **Marienstraße Nr. 1**; **Bittau** bei Herrn **C. F. Schulze**.

Hierzu zwei Beilagen.

## Neue Filzhüte,

so wie alle Arten Winterhüte werden billig gefärbt u. modernisirt bei

**G. A. Oehme,**

im Strohhut-Geschäft Auerbachs Hof.

**Puppen**, fein wachst, von 5  $\%$  bis 3  $\%$  in allen Größen empfiehlt

**G. A. Oehme**, Auerbachs Hof 13.

## Dankschreiben

an den Königl. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff**, neue Wilhelmstraße Nr. 1.

Dresden, den 18. August 1864.

„**Em. Wohlgeboren** empfangen v. — **Der Steinweg Herr Sah** fährt fort sich beim Gebrauche des **Extraktes** recht wohl zu befinden; er hat mich beauftragt, Ihnen deshalb seinen ergebensten Dank auszusprechen.“

Dr. med. **Wischel**.

Niederlage in **Leipzig** bei **Jul. Kratze Nachfolger**, **Grimma'scher Steinweg Nr. 2** neben der Post.

**Berliner vorzügl. Rasir-Seife** pr. St. 2  $\%$ , pr. Pfd. 7  $\%$ .

**Feine Bimstein-Seife** in 3 Sorten à 3, 2 u. 1  $\frac{1}{2}$   $\%$ , pr. Stüd parfümirt u. vorzügl. reinigend.

**Mandelabfallseife** pr. Stüd 1  $\%$ , 8 Stüd 6  $\%$  empfiehlt **Eduard Oeser**, H. Fleisnergasse 23/24.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 336.]

1. December 1864.



## Weihnachts-Saison 1864.

# Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und der Schillerstrasse,

beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen, dass die erwarteten Zusendungen der neuesten

## Englischen, Französischen und Deutschen Kurzwaaren und Wirthschaftsgegenstände

aller Art

in überraschender und grösster Auswahl, ganz besonders zu Festgeschenken sich eignend, eingetroffen sind.

## Verkauf von Kürschnerwaaren.

Da ich krankheits halber gezwungen bin mein Geschäft aufzugeben, so verkaufe ich mein sämtliches Lager fertiger Waaren sowohl als unverarbeitung Felle zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Auch erlaube ich mir meine geehrten Kunden aufzufordern, die mir zur Aufbewahrung übergebenen Waaren baldigst abzuholen.

**A. G. Cunit** vormalig **F. G. Adam,**  
Brühl Nr. 23.

## Avis für Damen.

Einen bedeutenden Posten

### Neuer voigtl. Weiß- und Stickerei-Waaren

offerirt von heute an in nachstehenden Artikeln zu Fabrikpreisen:

- Kragen, gestickte von 2  $\%$ ,
- leinene von  $1\frac{1}{2}$   $\%$ ,
- mit Manschetten 6  $\%$ ,
- Rockeinsätze von  $5\frac{1}{2}$   $\%$  an,

so wie noch viele andere Artikel zu erstgenanntem Preis.

**Ferner**

Ausverkauf von eleganten Portefeuilles und Galanteriegegenständen, als: Album, Portemonnaies, Cig.-Etuis, Photogr.-Rahmen u. s. w.

Thomasgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

**Fr. Wapler.**

## Avis für Damen.

### Die Blumen- und Modewaaren-Fabrik von Seiberlich & Besser,

Grimma'sche Straße Nr. 27, 1. Etage, Eingang Nicolaisstraße Nr. 1,

empfehl Ball-Diadems von 10  $\%$  bis 3  $\%$ , Blumen und alle in ihr Fach schlagenden Artikel zu billigsten Fabrikpreisen.

## Grosses Puppen-Lager

der feinsten angekleideten Puppen, sämtlich zum Aus- und Anziehen, darunter die beliebten Schreipuppen mit und ohne Haare, so wie Balgpuppen mit Porzellan Köpfen, alle nach neuester Mode ge-  
kleidet, empfiehlt zu billigsten Preisen

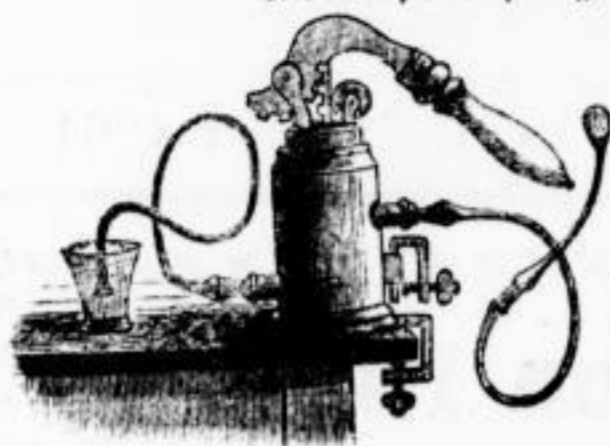
**Alexander Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.**

## Lavementspritzen und Uterusdouchen

empfiehlt zu allerbilligsten Preisen

**Moritz Wünsche,**

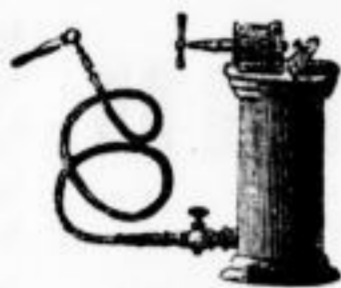
Universitätsstraße Nr. 5.



### Uterusdouche,

zugleich  
Lavementspritze, ist  
eine der schönsten Spritzen,  
die man jetzt in der Neuzeit  
hat, indem selbige der Re-  
paratur wenig unterworfen  
ist u. dabei immerwährend  
kräftigen Strahl giebt.

Preis 5 Thlr.



### Irrigateur,

Lavementspritze,

hat den Vorzug, daß er selbst arbeitet und  
immerwährenden Strahl bietet.

Preis 4 1/2 Thlr.



### Clysopompe

in Blechdose

mit Spiralfeder,

sehr erleichternd, 2 Thlr.,

ohne Spiralfeder

1 1/2 Thlr.



Ollvenspritze von Gummi

mit Doppelschlauch

Preis 2 Thaler.



Birnspritze von Gummi

mit Schlauch

Preis 1 Thlr. 20 Ngr.



Birnspritzen von Natur-Gummi und

vulcanisirtem Gummi.

Preis von 20 Ngr. bis 2 1/2 Thlr.



Zinnspritzen in verschiedenen

Größen, so wie

Wund- u. Ohrspritzen v. Glas u. Zinn.

Die bekannten

### Eilenburger Gesundheitssohlen

von Rosshaaren und lamawollener Decke gefertigt,  
empfiehlt à Paar 5 Ngr.

Heinr. Wehe, Seilermeister,  
Grimma'scher Steinweg 5.

Diese Sohlen werden allen Kranken empfohlen, welche leiden an  
Reißen, Gicht, Kopf- und Zahnweh, da die meisten Krankheiten  
durch kalte Füße entstehen, selbige daher nach Vorschrift gebraucht,  
hebt sich jede Krankheit baldigst, dafür garantirt die Fabrik.

### Petroleum-Lampen

in bekannter guter Waare

von E. A. Gewecke, C. W. Stobwasser & Co.,  
R. Dittmar,

sind in allen Sorten wieder vorräthig, ebenso dazu passende

Dochte und Cylinder.

**Oscar Hch. Kratze,**

Markt 16 (Café National), 1. Etage.

**Anton Lindemann,**

Juwelier und Goldarbeiter,

Neumarkt Nr. 36,

empfiehlt sich im Ein- u. Verkauf v. Gold- u. Silberwaaren.  
Reparaturen werden schnell und billig gefertigt.

## Den geehrten Damen

empfehle bei jegigem Bedarf mein reichhaltiges Lager von Neu-

heiten angefangener und fertiger

**Canevas-Stickerelen,**

ferner eine sehr große Auswahl netter

**Gegenstände zum Einlegen  
der Stickerelen**

unter Zusicherung billigster Preise.

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

## Geschmackvoll garnirte Körbe,

als: Wischtuch-, Schlüssel-, Arbeits-, Papierkörbe u.  
empfiehlt

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.



Brillen von 15 u. 20  $\mathcal{R}$  — 1  $\mathcal{R}$   
dem Auge genau angepasst, dergl.  
Sorgnetten u. Pince-nez von  
20  $\mathcal{R}$  an, so wie alle andern Sehhilfs-  
mittel zu billigsten Preisen empfiehlt

**O. H. Meder,**

Kaufhalle im Durchgang.

Die Lampenfabrik von Ebiemann & Co., Sternwarten-

straße (Dessauer Hof) empfiehlt ihre deutschen und amerikanischen

**Petroleumlampen** von 3 Ngr. an,

**Hängelampen** von 15 Ngr. an,

**Tischlampen** von 20 Ngr. an.

Dellampen werden zu Petroleum eingerichtet.



**Kindslederne**

**Stiefel**

mit

Doppelsohlen  
und Schäften

(wasserdicht)



à 3 1/2  $\mathcal{R}$  sind wieder in allen Nummern vorräthig

im **Erfurter Schuh-Lager**

! 45 Reichstraße 45 !

## Buckskin-Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder,

**Camisols, Beinkleider**

in Seide, Wolle und Baumwolle,

wollene und baumwollene Strickgarne, Sticks, Stopf-,  
Säkel- und Zeichengarne, wollene und seidene Besatz-  
bänder, Borden, Knöpfe, Nähseide, beste Gans-  
wirne u. u. empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**E. C. Ohme,**

42 Neumarkt Nr. 42, in der „Marie“.

## Zu Weihnachtsgeschenken passend:

als Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen mit und ohne  
Stiderei, Schreibmappen, Journalmappen, Thermometer, Schlüssel-  
halter, Serviettenringe, Herren- u. Damen-Necessaires, ff. Damen-  
taschen, Margarethentäschchen, Arbeitskörbchen, Handschuhkasten,  
Cigarren- und Theekasten, so wie das Neueste von Gürteln,  
Einfestklämmen für Damen und

**Photographie-Albums**

zu 25, 50 und 100 Bildern empfiehlt billigst

**L. Böttner,**

Maschmarkt Nr. 3 neben dem Burgkeller.



**Beste Abfallseife**

für den Haus- und Toiletten-Gebrauch  
à Pfd. 6  $\mathcal{R}$ , 1/2 Pfd. 3  $\mathcal{R}$ .

Für eine auswärtige Fabrik soll ich eine Partie hier stehender  
**galvanisch broncirter u. vergoldeter Kunstgußwaaren**  
 aus Zink zu Fabrikpreisen verkaufen, von größeren Stücken werden besonders empfohlen: Charitas  
 mit dem Kinde, Madonna mit dem Christuskinde, Fidelia, Victoria, große Gruppen aus dem Schau-  
 spiel Undine, Amazonen und Storchgruppen, so wie div. Thiere, Spiegel, Photographierahmen, Asch-  
 becher, Fruchttschaalen, Schreibzeuge, Nippfächer etc. Der Verkauf findet bis Montag den 5. Decbr.  
 Neukirchhof, im goldnen Weinsäß 2. Etage, Zimmer 19 statt. **F. Otto Reicher, Leipzig.**

## J. A. Berger's Meubles-Magazin

### Petersstraße Nr. 42

ist stets auf das Reichhaltigste assortirt mit einer großen Auswahl Meubles von Nußbaum, Maha-  
 goni, Eiche, Birke, Kirschbaum und andern Hölzern in den neuesten Façons und sind in solchen Vor-  
 räten vorhanden, daß Hotels, Restaurationen und ganze Etagen sofort auf das Eleganteste aus-  
 gestattet werden können, bei ganz billiger Preisstellung.

## Waschmaschinen

in 3 verschiedenen Größen, welche durch mehr als 100 Zeugnisse  
 ihre große Vortheilhaftigkeit beweisen, indem die feinste Wäsche  
 lange nicht so leidet als bei dem jetzigen Waschen mit Händen und  
 Beizen, empfiehlt die Waschmaschinenfabrik von

### Grüntz dörffer.

Eine solche steht zur Ansicht und Probe bei meinem Sohn  
**E. Grüntz dörffer, fl. Windmühlenstraße 15, 2. Etage.**

Billige halbwollene Kleiderstoffe, das Kleid von  
 2 Thlr. an, so wie eine Partie im Preise herab-  
 gesetzter Waaren, als:

Wollene und halbwollene Kleiderstoffe,  
 Wintermäntel, Balletots etc.

empfehlen

**Herold & v. d. Wettern.**

## Weihnachts-Geschenke

zu Stickereieinlage eingerichtet in  
 Leder, Holz, Bronze und Marmor  
 empfiehlt in Auswahl zu sehr billigen Preisen

**Carl Friedrich, Nicolaisstr. 54.**

## Seidenrester

zu Pug-Puppen-Futter, einige zu ganzen Kleidern, seidne Taschent-  
 tücher à Stück von 25 % an, gestickte Gardinen 2 Fenster  
 von 2 1/2 25 % an, feinste gestickte Batisttaschentücher wer-  
 den als sehr preiswürdig verkauft Weststraße 47 parterre.

Neue Weihnachtsgeschenke f. Kinder jeden Alters.

Lebende Bilderbücher u. Bogen, welche beliebig  
 zusammengesetzt werden können, so wie eine große  
 Auswahl neuer und schöner Bilderbücher, das Stück  
 von 1 % an, Ankledepuppen, Modellirbogen, Bil-  
 derbogen in größter Auswahl, das Stück von 5 % an,  
 Unterhaltungsspiele für Kinder und Erwachsene  
 das Stück von 2 1/2 % an u. s. w. empfiehlt

**F. Otto Reicher, Neumarkt in der Marie 42.**

## Belegte Küchenmaschinen

mit oder ohne Wassergefäß und Ringfeuerung (letzte zum Kaffee-  
 brennen eingerichtet) von Mauerwerk und Kacheln aufgeführt und  
 mit gußeisernem Gerüste umgeben, bewähren sich bei ihrer Dauer  
 und Schönheit durch vorzüglich schnelles Kochen, Braten und Er-  
 sparen des Brennmaterials, sind dabei verhältnismäßig billig und  
 zu haben in der Eisenhandlung zu Neudnitz bei

**C. H. Unglenk.**

## Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façons, so wie

## Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu  
 bekannten billigen Preisen

**Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12  
 (Engel-Apothek).**

Oberhemden nach Maß unter Garantie gut  
 gut passend, mit feinsten Einsätzen und bloß Hand-  
 arbeit, so wie Nachthemden sehr elegant empfiehlt  
**Louise Stetefeld, gr. Windmühlenstr. 28.**

## Briefpapier,

weiß und bläul. I. Qual. empfiehlt in groß Quart à Buch 3 %,  
 so wie für Damen bis zur feinsten Qual. mit und ohne Stempel  
 billigt

**Gustav Roessiger,  
 Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 15.**

## Cigarrenspitzen und Pfeifen,

echt Meerschaum, glatt und mit ff. Schnitzereien etc., empfiehlt  
 in reichster Auswahl zum bevorstehenden Weihnachtsfest

**F. Lehmann, Markt, Bühnen Nr. 33.**

## Michel-Mützen,

Ripfel-, Mohren-, Polichinello-Mützen, Turbane, Span. Hüte,  
 Goldgürtel für Damen, so wie Christbaumlaternen à Dgd. 5 %,  
 Goldballons à Dgd. 10 % empfiehlt

**Gustav Roessiger, Auerbachs Hof 15.**

## Knabentrommeln

gut und dauerhaft gearbeitet, so wie Kindercornets, Kinderviolinen  
 und verschiedene andere Kinderinstrumente empfiehlt zu billigsten  
 Preisen

**S. Dertel,  
 Instrumenten- und Saitenhandlung Neumarkt 35.**

Puppen in feiner und reicher Auswahl sind frisch angekommen  
 Grimma'sche Straße Nr. 21, 2. Etage.

## Ruhekissen

sind wieder vorrätzig von 15 % an und werden dieselben sauber  
 bezogen und garnirt. **W. Asmus, Tapezierer, Fregestraße 10.**

Eine Partie feiner Pariser Filzhüte sollen unter dem Kostenpreis  
 verkauft werden Raschmarkt Nr. 1, 3 Treppen.

## Mineralstein,

das beste Pugmittel für alle Metalle, empfiehlt  
**E. Haferkorn, Thomaskirchhof Nr. 14.**

## Neue Sophas, Lehnstühle u. Matratzen

aller Art, nebst dazu passenden schön polirten u. lackirten Bettge-  
 stellen, sind stets in großer Auswahl vorrätzig und sichern bei  
 guter Arbeit billige Preise

**J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße Nr. 14.**

Ruhekissen und Fußbänke zu Stickereien sind billig zu ver-  
 kaufen Reichstraße 14. **J. G. Müller, Tapezierer.**

## Eiserne Klapp-Bettstellen

mit neuen Verbesserungen und gefälliger Form empfiehlt und  
 hält stets zu billigsten Preisen vorrätzig

**Gustav Taenzer, Schlosser,  
 Schützenstraße Nr. 11.**

## Ernst Landschreiber, Petersstraße 35, drei Rosen,

empfehlen sein gut assortirtes Lager von Stearin- u. Paraffin-  
 Kerzen, gutes Fabrikat, von beiden Sorten 6er, 5er, 4er, erstere  
 von 6 1/2—8 %, letztere von 5 1/2—8 % pr. Paket, bei Abnahme  
 von 10 Paketen zu ermäßigten Preisen.

Wiener Stearinkerzen, 5 Stück pr. Wiener Pfd. à Paket  
 12 %, bei Abnahme von 5 Paketen billiger.

## Petroleum,

doppelt gereinigt, so wie bestes Solaröl, beides vorzüglich bren-  
 nend, empfiehlt billigt

**Kanstädter Steinweg Nr. 8.**

**Bernh. Rühl,  
 sonst J. G. Leidhold.**

**Negligé-Mützen** für Herren, echter Sammet in verschiedenen Farben liegt eine Partie zum billigen Verkauf Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.

### Seife.

ff. russ. Wachsseife 6  $\ell$  für 1  $\text{sp}$ ,  
ff. Herrnhuter Kern-Zalgseife 7  $\ell$  1  $\text{sp}$ ,  
beste Zalgseife 8  $\ell$  für 1  $\text{sp}$ , 2 Kiesel 7 $\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ ,  
beste Soda 5  $\ell$  5 $\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ , ff. Weizenstärke 5  $\ell$  12  $\text{sp}$ .

### Stearinkerzen.

sehr schön, à Pack 6 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{2}$ , 8 — 8 $\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ , bei 5 Pack billiger, empfiehlt  
A. L. Zeltschel, Salzgäßchen.

### Echte Wiener Stearinkerzen

von Simmelbauer & Co., allerfeinste Qualität, à Pack 9 Ngr., bei 10 Pack à 8 $\frac{1}{2}$  Ngr., nebst andern billigeren Sorten empfiehlt

Oscar Manne, Thomasgäßchen.

### Stearinkerzen

in vorzüglicher Qualität pr. Pack 7 $\frac{1}{2}$  und 8 $\frac{1}{2}$  Ngr. empfiehlt

Carl Oehler,

Neumarkt 6.

### Grundstücksverkauf.

Das sub Nr. 20 an der Karolinenstraße hier gelegene, theilweise bereits bebaute Grundstück Fol. 1784 des Grundbuchs ist im Ganzen oder in 2 Parzellen getheilt durch mich zu verkaufen.  
Advocat Moriz Hennig.

**Hausverkauf.** Ein nettes Haus in einer der bevölkertersten Vorstadt, mit Verkaufsgewölbe, ist mit 2000  $\text{sp}$  Anzahlung — nach Befinden auch weniger — sofort zu verkaufen durch das Agentur-Comptoir Neumarkt Nr. 9.

**Hausverkauf.** Ein massives neuerbautes Haus nahe der Leibnizstraße soll sofort mit 1000  $\text{sp}$  Anzahlung verkauft werden durch das  
Agentur-Comptoir Neumarkt Nr. 9.

#### Zu verkaufen

sind ein größeres und ein kleines Haus in bester Lage Lindenau's. Das Nähere ist durch Herrn Schenkwirth Dorn daselbst zu erfahren.

### Meine Bäckerei

in Dahlen gelegen, gut eingerichtet in bester Lage am Markte, bin ich gesonnen zu verkaufen, auch nach Befinden zu verpachten. Ich habe deshalb den 9. December 1864 bestimmt mit Kauf- oder Pachtluftigen in Unterhandlung zu treten.  
Dahlen am 28. November 1864.

Wilhelm Hellmann.

Eine gangbare Weiß- und Brodbäckerei ist zu verkaufen nahe bei Leipzig. Zu erfragen beim Bäcker Wank a. d. Thonberge.

In der innern Vorstadt in der schönsten Lage ist unter sehr günstigen Bedingungen ein geräumiger Bauplatz zu verkaufen.

Das Nähere ist auf schriftliche Anfragen zu erfahren bei Herrn Schubert, Thomaskirchhof Nr. 15.

Ein seit vielen Jahren sehr gangbares Geschäft in der innersten Stadt (nahe am Markt) mit Uebernahme sämtlicher Waaren soll besonderer Verhältnisse halber für 350 Thlr. sofort verkauft werden.  
Adressen M. B. 10 Expedition dieses Blattes.

8 Stück hiesige Vereins-Brauerei-Actien sind zu verkaufen durch Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7.

### Für Ofenfabrikanten.

Die Erfindung eines neuen Constructionsprincipis für Ofen ist zu verkaufen und Begutachtung durch Sachverständige nachzuweisen. Reflectanten werden gebeten ihre Adressen unter F. H. 854 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, neue und gebrauchte werden billigt verkauft Morizstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein schöner Concert-Flügel von Tomaseheck in Wien, in Nußholz-Gehäuse (neu), steht für 250 Thlr. zum Verkauf bei  
A. Bretschneider, bayerische Straße 19.

Ein Stuhlflügel mit engl. Mechanik und ein Tafelform steht zu verkaufen Königplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Eine alte Violine ist billig zu verkaufen in Vogel's Bierhaus am Barfußberg.

### Eine Ladentafel

soll billig verkauft werden. Adressen unter E. F. # 6. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Meubles, Spiegel und Polsterarbeiten in großer Auswahl in guter Arbeit zu billigen Preisen im Raumbörschen Nr. 5.

U. Truthe.

Eine polirte Kinderbettstelle, wenig gebraucht, zu verkaufen  
Katharinenstraße Nr. 7, 3. Etage.

Verkäuflich gut gehaltene Mahagoni- und andere Meubles, Secrétaire, Bureau, Commoden, Sophas, Bücher- u. Silberschränke, schöne Sophalapptische, ovale, runde u. Nähtische, Spieltische, Speisetafeln, Stühle u. Brühl 8, Hofmann.

Zu verkaufen steht 1 zweifelhige Ottomane, 1 zweifelhiges Speiseshränkchen, 1 Commode, 1 Wasch- und viereckige Tische, 4 Rohrstühle, Petersstraße Nr. 29, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen 2 schöne dauerhafte Sopha große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Salt.

Mehrere Gebett ganz ff. Federbetten, desgl. auch eine große Partie geringere sind sehr billig zu verkaufen  
Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein Gebett Betten

Dorotheenstraße Nr. 11, 1 Treppe, Petersbrunnen.

Federbetten, Bettfedern in großer Auswahl und div. Meubles sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage.

Zu verkaufen ist ein Doublestoff-Mantel

Katharinenstraße Nr. 2 im Schirmgeschäft.

Zu verkaufen ist billig ein wenig getragener Damendoppelstoff-Mantel Petersstraße Nr. 4, 4. Etage.

9 Stück Doppelfenster, 3 Ellen 6" hoch, 1 Elle 18" breit, sind zu verkaufen.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 25 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind zwei Bleizüge nebst Zubehör große Fleischergasse Nr. 6 bei Wagner.

Billig zu verkaufen stehen 2 schöne Kreuze mit Sodel, zwei Platten und ein Buch von gutem Marmor, so wie zwei gr. eiserne Hammer, 2 Brechstangen und 6 Winkel fl. Windmühlenstraße Nr. 15, 2. Etage.

Ein Kinderwagen mit eisernem Gestelle ist zu verkaufen

Königplatz Nr. 12, 2. Etage.

### Ein Handwagen

mit Schrotleiter ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen in G. Vogel's Bierhaus am Barfußberg.

Ein elegantes noch nicht gebrauchtes einspänniges Geschirr ist zu verkaufen. Julius Kießling, Grimma'scher Steinweg.

Ein Pferd, brauner Wallach, fehlerfrei, 8 Jahr alt, in schweren und leichten Zug passend, ist zu verkaufen Volkmarisdorf Nr. 34.

Ein gutes Arbeitspferd ist zu verkaufen in Nr. 7 zu Probsthaida.

Zu verkaufen steht ein starkes fettes Schwein, etwa 2 bis 3 Ctr. schwer, in Reudnitz, Seitengasse Nr. 111b.

Spanische Fühner zur Zucht sind billig zu verkaufen. — Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 25 im Gewölbe.

### Habt Acht!

Direct von Andreasberg kommt mit echten Harzer und Holländer Canarienvögeln, die sowohl im Licht als im Finstern singen, ferner mit ausgezeichnetem Schmetter, hohem, tiefem und rundem Roller und Doppelt, Lehmann und Bergmann in Andreasberg (etwas für Kenner), sind zu haben in Stadt London, Nicolaisstraße.

Joseph Zuckerkandel, Vogelhändler aus Lemberg.

### Rußkohlen.

Seit kurzem führen wir eine neue Sorte Rußkohle, welche sehr schön und rein ausbrennt. Wir halten davon ausreichend Lager und empfehlen im Ganzen und einzeln zu möglichst billigen Preisen.

Schirmer & Müller, Königplatz Nr. 10, neben der königl. Posthalterei.

Von

### Ambalema-Sigarren

führe ich fortwährend das Beste, was geliefert werden kann und empfehle dieselben in sorgfältig gelagerter Waare.

Oscar Maune, Thomasg.

## Prima Rheinische Wallnüsse

à 5 1/4 pr. 0/0 (7—8000 Stück) incl. Sad gegen Nachnahme; bei genügenden Referenzen gegen 1 Monat Tratte. — Streng reelle Bedienung. Briefe gef. franco **A. Gessner** in Bingen am Rhein.

Das in allen Sorten wohlfortirt

### Thee-Lager

von

**Adolph Lüben in Bremen**

halten bei Bedarf bestens empfohlen

**Max Lobe & Co.,**

Petersstraße Nr. 42.

Nr. 5. 4 Pfennige,

12. 6

zwei Sorten alte Bremer Cigarren empfiehlt

**Carl Oehler, Neumarkt Nr. 6.**

### Java-Kaffee,

vorzügliche Sorten, à 10, 10 1/2, 11—12 %, gebrannt 13, 14, 15 %, Kaffee-Zucker, sehr schön, à 5 1/2 und 6 %, im Brod billiger empfiehlt

**A. L. Zeltchel, Salzgäßchen.**

### Feinen alten Arac,

feinen schwarzen und grünen Thee,  
feinste Vanille

empfehlen

**Otto Eckardt,**

Droguerie- und Farbengeschäft Schützenstraße Nr. 8.

### Geräucherte rheinische Wallnüsse

empfehlen in Original-Ballen billigt **Dietrich & Braun** in Leipzig, Johannisgasse 6—8.

### Kieler Sprotten,

Lachs, Häringe, Emmenthaler Schweizer-Käse, auch der Eckartsberger Käse ist wieder sehr schön bei

**F. B. Pappusch, Dörrienstraße.**

### Die Presshese- und Schmelzbutter-Niederlage

von **Robert Eitz,**

große Fleischergasse Nr. 13 (neben der Tuchhalle), empfiehlt **Presshese** von bekannter ganz vorzüglicher Treibkraft und täglich frisch, so wie **solnste Münchner Schmelzbutter** in Kübeln und ausgestochen zu außergewöhnlich billigen Preisen.

### Grohmanns

**Deutscher Porter.**

Malzextract-  
genau nach medic.



Gesundheitsbier  
Vorschrift gebraut.

à Flasche 3 Ngr. und  
Zerbster Bitterbier  
à Flasche 2 1/2 Ngr.

Einsatz à Flasche 15 Pf.

### Im Local „Deutsche Porter-Halle“

Burgstraße Nr. 9

Grohmann's Deutscher Porter à Pokal 2 1/2 Ngr.

Zerbster Bitterbier à Seidel 1 1/2 Ngr.

Bayerisch Bier à Flasche 3 Ngr.

empfehlen in feinsten besten Waare

**Carl Grohmann.**

### Coburger Export-Bier, Culmbacher Bier

empfehlen in vorzüglicher Qualität, flaschenreif, zu den bekannt billigen Preisen die

bayerische Bier-Niederlage

von **Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.**

### Feinstes Stollenmehl.

Kaiserauszug Ctr. 5 1/2 %, Mehl 13 %, Grießerauszug Ctr. 4 1/2 %, Mehl 11 %. Echte Münchner Schmelzbutter in Kübeln und ausgewogen à Pfd. 8 1/2 % empfiehlt

**J. D. Rirmse, Petersstraße Nr. 23.**

### Beste ital. Maronen

im Ganzen billigst bei

**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

**Dr. Karl Albrecht's Lehrbuch der Stenographie,** 1. Curs., wird neu oder alt, 5—11. Aufl., gutgehalten, in mehreren Exemplaren gesucht: **Hannig,** Schulaufwärter im Gesamtgymnas., Peterskirchhof, goldn. Hirsch.

Eine noch gut erhaltene **Zither** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises sind niederzulegen sub V. V. in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht eine eiserne Wendeltreppe. Offerten unter L. H. # 6 übernimmt Herr **Otto Klemm, Universitätsstraße.**

Ein **Reiseforb** wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben Burgstraße Nr. 27 parterre.

Gesucht wird ein gebrauchter kleiner Kochofen  
Raschmarkt Nr. 1, 3 Treppen.

### Alten Zink, namentlich Dachzink,

kauft zu höchsten Preisen **G. A. Jand, Sternwartenstraße 31.**

Gesucht wird ein dressirter Wachtelhund oder ein Affenpinscher  
Brühl Nr. 25 links parterre.

### Bereitet ein schönes Christfest.

Ein hiesiger Beamter, durch mehrjährige Krankheit der Seinen in recht drückende Lage versetzt, bittet humane Wohlthäter ihm auf 3 Jahre gegen volle Sicherheit und Wechsel 150 ₰ zu leihen. Ein Theil davon soll zu einem Nebengeschäft ohne Concurrenz und zu sicherer Wohlhabenheit führend verwandt werden. Für **Nachweis** zahlt der Suchende 10 ₰ Entgelt.

Gütige Adressen unter Chiffre R. K. S. abzugeben an die Expedition dieses Blattes.

Ein rechtlicher Familienvater, welcher jetzt in eine Verlegenheit gekommen ist, bittet einen menschenfreundlichen Herrn oder Dame um ein Darlehn von 40 ₰ auf kurze Zeit gegen gute Zinsen und Sicherheit. Adressen bittet unter G. A. 12 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

6—8 ₰ werden sofort gegen 8 % Zinsen bis Neujahr d. J. zu erborgen gesucht. Geehrte Adressen bittet man in der Exped. dieses Blattes unter C. W. 39. niederzulegen.

Gesucht werden **2000 Thaler** gegen gute Hypothek und 5 % Zinsen durch  
Adv. **Fischer, Nicolaistraße 5.**

Gegen mündelmäßige hypothekarische Sicherheit werden **5000 Thaler** zu 5 % zu leihen gesucht durch  
Adv. Dr. **Kistner, Klosterstraße 11.**

### Heiraths-Gesuch.

Ein noch junger hiesiger Bürger, Professionist, welcher sein Geschäft, das jedoch gänzlich von der Haushaltung getrennt ist, mit gutem Erfolg betreibt und im Stande ist eine Familie anständig zu ernähren, wünscht sich mit einer ehrenhaften Dame von hier oder auswärts, sei es Jungfrau oder kinderlose Witwe, zu verheirathen. Guter Charakter, häuslicher Sinn, Ordnungsliebe und ein nicht über die Mitte der zwanziger Jahre reichendes Alter sind Hauptbedingungen. Einiges Vermögen wäre erwünscht. Geehrte hierauf reflectirende heirathslustige Damen bittet man ihre werthen Adressen unter H. L. 72. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen. — Da dieses Gesuch wahrhaft reell, wird Verschwiegenheit unter allen Umständen zugesichert.

Ein Dr. ph., günstig situiert, wünscht zur Begründung häuslichen Glückes die Bekanntschaft eines jungen, soliden, gebildeten, wo möglich alleinlebenden Mädchens.

Vertrauensvolle Zuschriften, wo möglich mit Photographie, unter „Dr. H.“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, werden mit zartester Rücksicht als heiliges Geheimniß betrachtet und mit Vertrauen erwiedert werden.

Für ein gebildetes anständiges Mädchen wird von jetzt bis Neujahr in einer hübschen Familie in Leipzig gegen Kostgeld Aufnahme gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe unter B. A. # 21. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Engländerin wünscht ihre Weihnachtsferien gegen Vergütung der Kost und des Logis bei einer deutschen Familie in oder bei Leipzig zu verbringen.

Geehrte Familien, die darauf reflectiren, bittet man, ihre Adr. bis 9. December Neukirchhof Nr. 20 niederzulegen.

**Anerbieten.**

Ältern vom Lande, welche ihre Kinder in hiesige Schulen schicken, wird ein guter einfacher Mittagstisch unter mäßigen Bedingungen so wie Aufsicht und Pflege für dieselben angeboten  
Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen.

**Affocié = Gesuch.**

Eine am hiesigen Plage bestehende und im schwunghaftesten Betriebe befindliche Maschinenfabrik sucht zur bessern Leitung des kaufmännischen Theils einen Affocié mit einigem Vermögen und wollen sich hierauf Reflectirende unter der Chiffre Z. H. 8. poste restante Leipzig wegen näherer Auskunft wenden.

**Gesucht**

wird für eine neue, ganz gut eingerichtete Spiritus- und Preßhefenfabrik ein Agent.

Darauf Reflectirende wollen längstens bis 4. December d. J. in der Expedition dieses Blattes ihre Anmeldungen unter der Chiffre G. & C. niederlegen.

Ein gebildeter anständiger junger Mann, mündig, ledig und für seine Person behufs sofortigen Eintritts jetzt völlig frei (Kaufmann, Deconom oder anderen Standes), mit guter Handschrift und 400  $\mathfrak{R}$  baaren Mitteln findet bei 400  $\mathfrak{R}$  Gehalt und mindestens 100  $\mathfrak{R}$  jährlichen Gratificationen eine angenehme Stellung von Dauer. Beschäftigung: öftere kurze Reisen und schriftliche Arbeiten.

Adressen Z. O. Z. poste restante Leipzig franco.

Ein tüchtiger Mechaniker wird bei gutem Lohn und dauernder Arbeit in Halle a/S. gesucht. Offerten abzugeben bei Bernh. Moritz, Brühl Nr. 72.

**Kürschnergefelle,**

guter Arbeiter, gesucht. Zu melden Grimma'sche Straße Nr. 7 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Marktbelfer im Alter von 21 bis 22 Jahren, welcher besonders im Rechnen und Schreiben vertraut ist und den 15. d. M. antreten kann.

Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter P. Z. 93. poste restante franco niederzulegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Fiacre-Kutscher hohe Straße Nr. 2.

Gesucht wird sogleich ein Kollknecht in den 3 Lilien, Frankfurter Straße, bei W. Fiedler.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Knecht beim Lohnkutscher Quersstraße Nr. 9.

**Einige Burschen**

werden zum Austragen sofort für einige Zeit gesucht von Carl Winde, Kl. Fleischergasse 15, 1. Etage.

Einen Laufburschen von 14—15 Jahren sucht zum sofortigen Antritt C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.

Ein bescheidener Laufbursche wird gesucht in der Eisenhandlung zu Reudnitz.

Junge Mädchen, die das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden Alexanderstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Einem jungen, mit der Weignähmaschine vertrauten Mädchen kann eine Stelle nach auswärts zugewiesen werden durch Chr. Stecher u. Co., Sternwartenstraße Nr. 26.

**Gesucht**

eine geschickte Kröserin unter guten Bedingungen zum baldigen Antritt. Anmeldung blaue Mäße 7, III.

**Für die Weihnachtszeit**

wird zur Führung der Comptant-Casse eine streng rechtliche junge Dame oder Herr und als Verkäuferin werden einige junge Mädchen aus respectablen Familien gesucht. Offerten unter B. B. 50. poste restante Leipzig franco.

Ein Mann mit 2 Kindern sucht zur Führung seines bescheidenen Haushaltes eine geeignete Person, wenn auch in den reiferen Jahren. Genannter wäre auch geneigt mit seinen Kindern in eine anständige Familie einzutreten.

Gefällige Adressen unter W. S. H. 27 in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht**

wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit im Chemnitzer Schloßkeller in Reudnitz.

Gesucht wird zum 1. December ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Albertstraße Nr. 24, 3 Treppen links.

Auf ein Rittergut wird sofort eine ziemlich selbstständige Wirthschafterin gesucht. Nur in gesetzten Jahren stehende, mit guten Zeugnissen versehene haben sich persönlich am Sonnabend den 3. December von früh 10 Uhr an in der kleinen Funkenburg 2 Treppen links zu melden.

Auf ein Rittergut wird zum 1. Januar 1865 eine tüchtige Gesindelköchin gesucht. Mit Buch versehene wollen sich melden Sonnabend den 3. December früh 10 Uhr kleine Funkenburg 2 Treppen links.

Eine gesetzte Person, mit dem Kochen und Behandlung der feinen Wäsche vertraut, wird bei hohem Lohn baldigst auf hiesiges Rittergut an der Dresdener Bahn gesucht, desgleichen ein Küchenmädchen für Neujahr.

Dornreichenbach, November 1864.

A. Möller.

Gesucht wird ein Hausmädchen Neukirchhof Nr. 9, goldnes Weinsäß.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Küche und häuslichen Arbeit. Zu erfr. in der Bäckerei von Salomo, Seiteng. 59.

Gesucht wird noch zum 1. Dec. ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Schützenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Januar eine ganz perfecte Köchin bei 50  $\mathfrak{R}$  Gehalt nahe bei Leipzig. Zu erfragen Weststraße 54, 4 Tr.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches, im Kochen und häuslicher Arbeit erfahres Mädchen Zeitzer Str. 44, 3. Et. rechts.

Gesucht wird zu nächstem 1. Januar ein mit Wartung von Kindern bekanntes zuverlässiges Kindermädchen in mittleren Jahren. Nur mit guten Attesten versehene Mädchen haben sich zu melden Universitätsstraße, silberner Bär bei Frau Schmidt 2. Etage im Hofe.

Gesucht wird zum 15. December ein nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeiten. Näheres in der Conditorei in der Barfußmühle.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit, welches den 1. Dec. antreten kann, Burgstraße 6 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen beim Hausmann Inselstraße Nr. 15.

Gesucht wird per 1. Jan. auf einem Rittergute nahe Leipzig ein rechtliches, gewandtes und fleißiges Stubenmädchen, welches sich auch außer ihren bestimmten Functionen noch nützlich im Haushalte machen will. Zu erfr. am 3. Decbr. von 3—4 Uhr im Gasthof zum „grünen Baum“.

Gesucht wird sogleich oder Neujahr eine ganz perfecte Köchin, nur solche, welche Zeugnisse ihrer Tüchtigkeit aufweisen können, mögen sich melden. Näheres zu erfahren Leipzig, kurze Straße 2 parterre links.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen von 16 Jahren zur häuslichen Arbeit Petersstraße Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit kann sofort antreten. Mit Buch zu melden Preußergäßchen Nr. 13 parterre.

Ein fleißiges Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Johannisgasse Nr. 6/8, Treppe A, 1. Etage links.

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen wird zum 15. December gesucht Karolinenstraße Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Kindermädchen, das gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht Peterstr. 24, 1. Etage.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den ganzen Tag Pleißengasse Nr. 6.

Eine Amme wird sofort gesucht Klosterstraße Nr. 15, 2. Etage.

Ein cautionsfähiger junger Mann, welcher in einem hiesigen Fabrikgeschäft 3 Jahr lang als Buchhalter und Correspondent servierte, sucht pr. Neujahr in gleicher Eigenschaft anderweltiges Engagement. Geehrte Offerten bittet man gef. niederzulegen unter A. B. H. 500 Expedition dieses Blattes.

**Stellen = Gesuch.**

Zwei junge Leute, der eine Materialist, der andere im Versteigerungsfach arbeitend, suchen, um sich weiter auszubilden, ähnliche Stellung.

Geneigte Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes sub J. F. niederzulegen.

Ein junger Mann, der bereits 2 Jahre in einem Detailgeschäft thätig, wünscht seine Lehrzeit in einem Engrosgeschäft zu vollenden, woselbst der Besuch der Handelsschule gestattet ist. Werthe Adressen unter D. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird eine Lehrlingsstelle als Steinbruder zum sofortigen Antritt kl. Fleischergasse 23-24, 2. Etage rechts.

Ein Mann, mittlerer Jahre, Bürger, sucht Stellung im gewerbetreibenden Fach oder dergl. Arbeiten in seiner Wohnung oder auch Beschäftigung in Colporteur- oder sonstigen Arbeiten. Offerten wolle man gef. unter G. S. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein junger Mann, von seinem bisherigen Principal bestens empfohlen, sucht eine Stelle als Markthelfer oder dergleichen Beschäftigung. Werthe Adressen unter W. M. 10 sind in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Ein verheiratheter junger Mann, welcher bereits 20 Jahre in hiesigen Geschäften als Markthelfer arbeitete, im Paden bewandert ist und eine gute Hand schreibt, sucht Verhältnisse halber eine Stelle als Markthelfer, Schreiber oder Hausmann; Sucher scheut sich keiner Arbeit. — Geehrte Herren wollen gefälligst ihre werthe Adresse unter K. L. 34 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein tüchtiger Kutscher, Diener und Gärtner suchen Stelle und sind gut empfohlen, Näheres Weststraße 66 bei F. Möbius.

Ein gewandter, mit den besten Zeugnissen versehener Kellner, welcher bereits in mehreren Hotels und Restaurationen servirte, sucht Stellung. Gefällige Adressen werden erbeten unter Chiffre F. H. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein vorzüglich gewandter junger Kellner und Hausbursche suchen Stelle und sind gut empfohlen. Näheres Weststraße 66 bei F. Möbius.

Eine ordentliche Frau, welche in aller Weißnäherei, vorzüglich im Oberhemden-Fertigen geübt ist, sucht noch mehr Beschäftigung. Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Eine geschickte und erfahrene Schneiderin sucht noch in einigen Familien Beschäftigung. Adressen bittet man abzugeben Georgenstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht französische Plattstich- oder Seidenstickerei. Johannisgasse Nr. 25, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche im Ausbessern Beschäftigung. Adressen bittet man Reichstraße, Kochs Hof im Ecklande links niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht als Putzmacherin vom 1. December ab eine Stelle. Auch würde sich dieselbe als Verkäuferin in ein anderes Geschäft eignen. Adressen erbittet man poste restante Rochlitz unter Chiffre C. S.

Eine junge Dame wünscht sich als Aushilfe für die Weihnachtszeit in einem anständigen Geschäft nützlich zu machen.

Adressen bittet man im Geschäft des Herrn Liebel, Grimmasche Straße Nr. 7, abzugeben.

Ein junges Mädchen von 17 Jahren, Beamten-Tochter von auswärt, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Gefällige Offerten werden A. S. 1. poste restante Leipzig erbeten.

Für ein junges gewandtes Mädchen wird Stelle als Verkäuferin gesucht. Elsterstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Eine Kindermuhme in gesetzten Jahren von auswärt sucht einen Dienst bei ein Paar Kindern.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 10 im Hofe links 2 Treppen.

Ein 21 jähriges gutes Mädchen sucht jetzt oder später Dienst. Karolinenstraße Nr. 9 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches Liebe zu Kindern hat, sucht sofort ein Unterkommen.

Zu erfragen Antonstraße Nr. 18 parterre.

Ein Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 1. Januar Dienst. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft Petersstraße Nr. 13, 4 Tr. bei Th. Müller.

Eine accurate Person sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Katharinenstraße 19 im Milchgeschäft.

Eine gesunde kräftige Amme sucht Unterkommen. Friedrichstraße 43 parterre.

**Gesucht** wird in der Gerberstraße oder deren Nähe eine **Kohlenniederlage**. Adressen K. B. 1. bittet man poste restante niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Ostern 1865 eine **Parterre-Localität mit bewohnbarer 1. oder 2. Etage in der innern Stadt gelegen**. Adressen beliebe man unter **A. I.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Weihnachten oder Ostern ein freundl. Familienlogis in der Stadt oder Reichels Garten, Preis 60-80  $\text{fl}$ . Adr. bittet man abzugeben Wiesenstraße Nr. 17, Hof 2 Treppen.

Ein Logis im Preise bis 150  $\text{fl}$  wird für nächste Ostern zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe erbeten Auerbachs Hof im Posamentirgeschäft bei Witwe Behr.

Für nächste Ostern wird in der Nähe der 1. Bürgerschule ein anständiges Familienlogis im Preise von 80 bis 100 Thlr. von einem jungen Ehepaar zu miethen gesucht und werden bezügliche Offerten unter H. L. 24 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein Familien-Logis im Preise von 150 bis 200  $\text{fl}$  — in der Königsstraße oder deren Nähe — wird sofort zu miethen gesucht.**

Adressen gefälligst unter Chiffre L. R. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird für Neujahr ein kleines Familienlogis im Preise von 40-50  $\text{fl}$ . Adressen niederzulegen bei E. E. Schmidt, Markt, Kaufhalle Nr. 33

Für eine kleine Familie (Vater und zwei Töchter), welche für das nächste Semester hier ihren Aufenthalt nehmen will, werden zu Neujahr zwei Zimmer (ohne Betten) in oder in der Nähe Leipzigs gesucht. Mittagstisch wäre erwünscht, auch würde auf eine leere Wohnung oder einen Theil derselben reflectirt werden.

Adressen sub G. 100. sind in der Expedition dieser Blattes abzugeben.

## Zu miethen gesucht

werden von Ostern ab von einem einzelnen Herrn 2 unmeublirte größere Stuben am Königsplatz, in der Gegend der katholischen Kirche, am Anfang der West-, der Central- oder in der Dorotheenstraße. Adressen wolle man unter A. Z. O. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein junger Mann sucht p. 15 Decbr. ein freundl. meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet in der inneren Stadt, oder wenigstens nicht zu weit von derselben entfernt; Preisangaben sind erwünscht. Adressen unter L. M. 21. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**Gesucht** wird von einer Dame eine meubl. Stube, separater Eingang. Adressen abzugeben große Fleischergasse Nr. 6, 4 Tr.

**Zu vermieten** oder zu verkaufen sind 2 tafelförmige Instrumente, 6 $\frac{3}{4}$  Octav., Querstraße Nr. 1. **J. D. Wunsch.**

Ein schönes großes Gewölbe mit Comptoir, Regalen, Tafeln und Gaseinrichtung, Niederlagen, Keller und Hofraum ist für Ostern in der Katharinenstr. zu vermieten, auch kann für später noch die 1. Etage zugegeben werden. Localcomptoir Hainstr. 21.

1 neues großes Verkauflocal Tauchaer Straße, gleich beziehbar, soll vermieten Dr. **Schmuth.**

**Zu vermieten** ist ein Local, passend für Victualienhandel, à 120  $\text{fl}$  p. a. durch **J. N. Lorenz**, Burgstraße Nr. 17.

**Zu vermieten** sind die zwei kleineren Hälften in der ersten und zweiten Etage und sofort zu beziehen. Näheres Frankfurter Straße Nr. 31 in der Bäckerei.

**Zu vermieten** und Weihnachten zu beziehen ist eine Familienwohnung, bestehend aus 3 Stuben nebst allem Zubehör. Näheres Burgstraße Nr. 25 parterre.

**Zu vermieten und zu Weihnachten beziehbar sind Wohnungen für 90-110  $\text{fl}$  jährlich in getheilten Etagen u. in ganzen Etagen mit 9 Fenster Front für 190-210  $\text{fl}$  jährlich Cophienstraße Nr. 14 bei Zimmermeister **Starig.****

**Zu vermieten** ist zu Weihnachten ein Logis, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, für 70  $\text{fl}$ .

Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 6 parterre.

**Eine elegante 2. Etage von 8 Stuben und Zubehör 400  $\text{fl}$ , am schönsten Theil der Promenade, ist besonderer Verhältnisse halber von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.****

**Zu vermieten** ist noch von Weihnachten d. J. ab ein Logis in 1. Etage für 120  $\text{fl}$  in Nr. 1 Eckhaus der hohen und Zeiger Straße durch **Dr. G. Kori jr.**, Petersstraße Nr. 37.

**Zu vermieten** ist verhältnißhalber ein Logis von 7 Stuben und Zubehör, Weihnachten zu beziehen, Preis 200  $\text{fl}$ , Paulinum im Hofe rechts 4. Etage.

Sofort oder Weihn. zu vermieten sind ein Parterre 100  $\text{fl}$  und eine 1. Etage 100  $\text{fl}$ , Petersvorst. Localcomptoir Hainstr. 21.

**Eine** 1. Et. mit Garten 470  $\text{fl}$ , nahe d. Theater, eine 1. Et. 525  $\text{fl}$  an den Bahnhöfen, ein hoh. Parterre m. Garten 550  $\text{fl}$  nahe dem Augustusplatz, eine 2. Etage 600  $\text{fl}$  Dresdner Str. und ein ganzes Haus mit gr. Garten 500  $\text{fl}$  sind Ostern, einige auch früher, zu vermieten durch das **Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.**

2 Fam.-Logis 65, 40  $\text{fl}$  u. 1 Gewölbe f. Seiler u. sogleich zu vermieten **Neuschönfeld**, Carlstr. 36 durch Dr. **Schmuth.**

Verhältnisse halber ist zu Weihnachten eine schöne 1. Etage, 3 Stuben, Zubehör und Garten zu vermieten.

Elisenstraße Nr. 15 parterre.

Verhältnisse halber ist sofort oder Weihnachten beziehbar in der schönsten Lage Gohlis ein freundlich und bequem eingerichtetes Familienlogis. Näheres zu erfragen Gohlis, Hauptstraße 51 B.

### Garçon = Logis.

Zu vermieten ist vom 1. Januar 1865 an ein anständig meublirtes, geräumiges Zimmer nebst daranstoßender heller Schlafstube an einen oder zwei noble Herren.

Näheres oberer Park Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten sind 3 Stuben und Alkoven, separater Eingang, helle, neu tapeziert, ohne Meubels im Preise zu 85 Thlr. Klosterstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein einfach meublirtes Stübchen, separat, sogleich zu beziehen, Zimmerstraße Nr. 1 im Souterrain.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Stübchen mit oder ohne Cabinet und Hausschlüssel Schützenstraße 8, 3. Etage.

Zu vermieten eine freundlich meubl. Stube mit 2 Betten an Herren Gerberstraße Nr. 13, im Hofe 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube Petersstraße Nr. 29, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen eine freundl. meubl. Stube mit Schlafkammer Ransstädter Steinweg Nr. 6.

Zu vermieten ist sofort oder pr. 15. Dec. eine Stube mit Alkoven an Herren oder Damen neue Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube (heizbar und messfrei) an 1 oder 2 Herren Neumarkt 40 im Hofe 4. Etage.

Zu vermieten sofort eine gut meublirte Wohn- nebst Schlafstube, auch kann noch eine heizbare Kammer dazu gegeben werden, Erdmannstraße Nr. 4, 2. Etage. Näheres 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven vorn heraus an 1—2 Herren Neumarkt Nr. 39, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche fein meublirte Stube nebst Pianoforte und Schlafkammer, sep. Eingang und Hausschlüssel an 1 oder 2 solide Herren und kann sofort bezogen werden Poststr. 3.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche Stube mit Kammer mit oder ohne Meubles an 1 oder 2 Herren, Morgenseite, freundliche Aussicht nach Gärten, Dresdner Straße 41, 1 Treppe rechts im Gartengebäude.

Zu vermieten ist ein feines Garçon = Logis Petersstraße Nr. 26/27, 2. Etage.

Zu vermieten ist jetzt oder später eine freundliche Stube Hospitalstraße 13, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist 1. Jan. 1865 an 1 soliden Herrn eine meubl. Stube m. Schlafcab. u. Doppelf. Kanst. Steinw. 19, 1. Et.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven, messfrei, für zwei Herren Markt 17, Tr. B., 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer Schützenstraße 4 bei C. Schmidt.

Zu vermieten ist eine große unmeubl. Stube mit Kochofen und schöner Aussicht Nürnberger Straße 4, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen Karlstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Zu vermieten sind 2 unmeublirte Stuben an Damen, ungenirt und Hausschlüssel, Thalstraße Nr. 23, 1 Treppe.

### Garçon = Logis.

Eine freundliche Stube nebst Schlafgemach ist mit oder ohne Meubles an einen anständigen Herrn (messfrei) zu jeder Zeit zu vermieten Petersstraße Nr. 18, 2. Etage vorn.

Zwei freundliche gut meublirte Stuben mit Schlafzimmer sind einzeln oder zusammen sofort oder später zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 6, 3 Treppen vorn.

Eine Stube mit oder ohne Bett ist an Herren zu vermieten Raschmarkt Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Garçonlogis in ruhiger Lage, sehr schöne Aussicht, gut meublirt, ist an einen Herrn sofort oder später zu vermieten. Näheres Georgenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist Umstände halber sofort oder für später an einen anständigen Herrn zu vermieten Schloßgasse Nr. 3, 3. Etage.

Eine freundliche Stube mit Kochofen und Schlafkammer, unmeublirt, ist an eine einzelne solide Person sofort oder später zu vermieten Markt Nr. 9, 4. Etage rechts.

Ein meubl. Stübchen mit Schlafkammer (Doppelfenster) ist vom 1. oder 15. Decbr. a. c. zu vermieten Weststr. 49, 1 Tr. links.

Eine fein ausmeublirte Stube ist zu vermieten für einen oder zwei Herren Petersstraße 31, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube ist sogleich an einen Herrn zu vermieten, separat und messfrei, an der alten Burg Nr. 13, 1 Tr.

Ein schön meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Zum 1. December oder 1. Januar ist eine freundliche hübsch meublirte Stube an einen Herrn zu vermieten Centralstraße Nr. 11, Hof 3 Treppen.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Bett ist an einen Herrn sofort zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 32, 3. Etage.

Zwei neben einander gelegene freundliche Stuben mit Aussicht auf einen schönen Garten stehen sofort oder später zu vermieten, am liebsten unmeublirt, doch auf Wunsch auch mit guten Meubles, Königsstraße 16, 1 Treppe, Klingel rechts.

Ein freundlich meublirtes Garçonlogis, 1 Treppe vorn heraus in der Dresdner Vorstadt, ist an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße im Gutgewölbe Nr. 23.

An einen soliden Herrn ist eine freundlich meublirte Stube zu vermieten Schützenstraße Nr. 21 parterre.

Ein anständig meubl. Zimmer mit Hausschlüssel ist an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten Burgstraße 7, 4. Etage links.

Sofort oder später ist ein fein meublirtes Zimmer billig zu vermieten Bosenstraße Nr. 4, 2. Etage.

Eine meublirte Stube mit Kammer, separat, ist zu vermieten Ransstädter Steinweg Nr. 14, 2 Treppen.

In einer gebildeten Familie finden 1 oder 2 Handlungslehrlinge Kost und Logis.

Das Nähere Peterssteinweg Nr. 50, 3 Treppen links.

In einer gebildeten, gut empfohlenen Familie können noch einige junge Mädchen Kost und Logis erhalten unter der Adresse F. K. 98 in der Expedition dieses Blattes.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 26, 3 Treppen.

Heizbare Schlafstellen für 1, nach Wunsch auch für 2 achtbare junge Mädchen Mittelstraße 31 parterre.

Freundliche Schlafstellen sind zu vermieten kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 2. Etage beim Schuhmacher.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren, vorn heraus und mit Hausschlüssel Gerberstraße 43, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube mit separatem Eingang Sternwartenstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube für Herren gr. Windmühlenstraße Nr. 46, 1 Treppe, 1. Thüre.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen, auch eine sep. leere Kammer ist zu vermieten Universitätsstr. 11, 2 Tr. vorn heraus.

Offen sind in einer freundlichen Stube Schlafstellen für solide Herren mit Kost Petersstraße 20, 1. Hof 2 Treppen.

Ein Theilnehmer wird gesucht zu einer meublirten Stube nebst Hausschlüssel Mittelstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

An einem kräftigen und billigen Mittagstisch können noch einige Herren bei einer Familie theilnehmen. Markt 17, Tr. B 4. Et. r.

### Familien-Berein

hält Sonnabend den 3. December seinen Gesellschaftstag im Colosseum. Anfang 7 Uhr. D. V.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Mittelstraße 9.

Albert Jacob. Heute 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Salon zum Johanniethal.

## Pökelschweinsknöchel

mit Kartoffelklößen  
empfehl für heute Abend

Moritz Vollrath, alte Waage.

### Heute Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

F. T. Thümmler,  
5 große Windmühlenstraße 5.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 336.]

1. December 1864.

## „Hôtel de Saxe.“

Heute Donnerstag den 1. December

### humoristisch-gesangskomische Soirée

von Frau Lina Beyer und Tochter und des Gesangs-Komikers Herrn Seidel.  
Anfang 8 Uhr. In den Wochentagen Entrée frei.

### Trunkels Restauration, Sternwartenstraße Nr. 11.

Heute Abend humoristisch-musikalische Soirée von der Capelle A. Hoffmann unter Mitwirkung eines neuen Komikers. NB. Für warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein  
M. Trunkel.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in meinem Hause Petersstraße Nr. 29 die neu eingerichteten Restaurations-Localitäten und erlaube mir dieselben einer gütigen Beachtung des geehrten Publicums bestens zu empfehlen.  
Sente von 9 Uhr an Speckkuchen.

F. A. Trietschler.

### Mockturtle-Suppe

empfehlte für heute von Mittag an in und außer dem Hause  
C. Wam, Marienstraße Nr. 9.

### Mockturtle-Suppe empfiehlt heute Abend J. Bachhaus, Gewandgäßchen 4.

Heute Abend ladet zu Gänsebraten und Karpfen polnisch freundlichst ein. NB. Echt Bayrisch und Lagerbier von vorzüglicher Güte.  
Morgen gr. Schlachtfest.  
J. S. Döpler, hohe Straße Nr. 17.

### Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14.

Heute Abend Karpfen polnisch, reiche Auswahl anderer Speisen. Täglich Bouillon. Bier ist ausgezeichnet. Für Gesellschaften habe ich Separatzimmer.  
Carl Wehnert.

### Restauration und Billard Rosenthalgasse 3.

#### Heute Abend Gänse- und Gänsebraten.

Zugleich erlaube ich mir auf mein vorzügliches echt bayrisches Bier à 2 Ngr. aufmerksam zu machen. Lager- und Bester Bitterbier von bekannter Güte, wozu höflichst einladet  
Adolph Finsterbusch.

### Heute Abend Goulasch, wozu ergebenst einladet J. G. Spreer, gr. Fleischergasse 7.

**Cajeri's** Restauration in Lehmanns Garten empfiehlt heute Abend Mockturtle-Suppe u. nebst ausgezeichnetem Lagerbier und ff. Böllniger Gose.  
NB. Gleichzeitig empfehle ich mein neu restaurirtes Billard zur gefälligen Benutzung.  
S. Cajeri.

### Restauration und Billard Petersstraße Nr. 4

empfehlte vom 1. December an im Abonnement 5  $\text{ss}$  einen guten kräftigen Mittagstisch, wozu zur Betheiligung ergebenst einladet  
Gustav Lehmann.

### Königskeller

empfehlte einen guten kräftigen Mittagstisch. Für heute Abend saure Rindskälbaunen. NB. Bier ff.

### Mittagstisch à la carte empfiehlt gut und billig S. Kühn, St. Cöln.

## Echt böhmisches Märzbier

vorzüglichster Qualität à 2 Ngr. empfehle ich neben meinem

### Echt Münchener Pschorr-Bräu à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Louis Kraft, „Stadt Berlin“.

## Erste Sendung Sommerlagerbier

(eingebraut nach Wiener Art) aus der **Feldschlösschen-Brauerei** in Dresden verzapft und empfiehlt allen Liebhabern dieses Bieres als etwas ganz Vorzügliches

### M. Köckritz in Quandts Hof.

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen und Meerrettig.

## Zills Tunnel.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

**Zur guten Quelle, Brühl Nr. 22.**

**Cainsdorfer Lager, so wie bayer. Bier** sind beide von ganz vorzüglicher Güte und lade ich alle Freunde eines gesunden und wohlschmeckenden Bieres zur gefälligen Probe ganz-ergebenst ein; auch empfehle ich hierbei eine große Auswahl guter und billiger Speisen, darunter heute Abend **Stangenspargel und Cotelettes.** **A. Grün.**

Heute Donnerstag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Hentze, Reichels Garten, Dorotheenstr. 2.**

**Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet die Restauration von **C. Winkelmann,** Weststraße Nr. 46.

Heute Schlachtfest bei **Johne** im Rheinischen Hof.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Höschel,** Erdmannstraße Nr. 4.

Heute Schlachtfest! wozu ergebenst einladet **F. Otto,** Kohlenstraße Nr. 7.

Die Restauration v. **H. W. Schulze,** Tauchaer Straße 16, empfiehlt heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Albrecht,** goldene Gule, Brühl Nr. 75.

**Kleine Feuerkugel,** } Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. } **Neumarkt No. 40.**  
Bairisch ganz vorzüglich à 2 Ngr. }  
**W. Rabestein.** }

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen im blauen Hecht. **A. Maue.**

Walters Restauration und Kaffeegarten, Carlsstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

**F. A. Keil** } Schweinsknochen } **Dresdner**  
am Neumarkt. } mit } **Waldschlößchen-Bier,**  
} Klößen } alte Waare,  
empfehlen für heute Abend } empfehlenswerth.

Heute ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein **A. F. Schulze,** Ritterstraße 41.

**Speck und Zwiebelkuchen** heute früh, } **G. Vogels**  
**Karpfen polnisch** heute Abend empfiehlt } **Bierhaus.**

**Morgen Schlachtfest,**

früh 9 Uhr Wellfleisch.

**M. Friedemann,** Thomasgäßchen.

**Münchner Bierhalle.** Morgen Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein **F. Lehmann.**

Heute Schlachtfest zum **Mercur,** Karlstraße Nr. 11.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **Mehlhorn** neben der Post.

Verloren wurde vergangnen Sonntag von der Post bis auf die Gerberstraße 1 goldner Ring mit rothen Steinchen. Abzugeben gegen gute Belohnung im Seifengeschäft Kochs Hof.

Verloren wurde am Dienstag Abend vom Theater bis zur Gainsstraße ein Pelztragen, schwarze Bellerine mit braunseidner Fütterung. Gegen gute Belohnung Burgstr. 7, 3 Treppen abzugeben.

Verloren wurde am 23. d. M. im Theater Parterreloge links ein weißes Taschentuch E. M. gothisch weißgestickt. Abzugeben Nicolaistraße Nr. 10 parterre.

Vertauscht wurde am Sonntag in der Garderobe zur goldnen Säge ein schwarzer Herrenhut. Der zwar gekannte aber nicht namhaft zu machende Herr wird gebeten, den Umtausch desselben baldigst ebendasselbst zu bewerkstelligen.

Vertauscht wurde Dienstag den 29. Nov. Abends in der Garderobe vom Chorverein des Gewandhauses ein grünseidner Regenschirm mit gelblichem Horngriff und den Buchstaben S. H. versehen. Man bittet denselben Erdmannstraße 15, 1. Et. rechts abzugeben und den zurückgelassenen Schirm dafür in Empfang zu nehmen.

Einem **Thaler** Belohnung Demjenigen, der einen gelbgrauen Affenpinscher mit der Steuernummer 2249 zurückbringt Königsstraße Nr. 15 parterre.

Verlaufen hat sich ein großer brauner Jagdhund mit weißer Brust, in der Gegend von Connewitz. Man bittet, denselben gegen Erstattung der Futterkosten und Belohnung zurückzubringen. Der Name des Eigentümers steht auf dem Halsbande.

Abhanden ist gekommen ein brauner Affenpinscher mit neu-silbernem Halsband und gelbem Schloßchen. Gegen Belohnung abzugeben Volkmarzdorf Nr. 34 parterre.

Gefunden wurde in der Königsstraße ein goldner Ring mit Stein. Abzuholen Thaltstraße Nr. 7, 1. Etage.

Ein Paket **Schrauben** sind vor kurzer Zeit liegen geblieben und in Empfang zu nehmen bei **Friedrich Bernick,** Tauchaer Straße Nr. 9.

Stehen geblieben ist ein Menagentorb mit Inhalt. Der Eigentümer kann selbigen gegen Vergütung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen in der Papierhandlung Auerbachs Hof 15.

Zugelaufen eine große schwarze Katze Burgstraße Nr. 10 im Hofe quervor 1 Treppe.

Alle Diejenigen meiner Freunde und Bekannte, welche Musikalien und Bücher von mir geliehen haben, wollte ich hiermit höflichst ersuchen, mir dieselben binnen 14 Tagen zurück zu erstatten. **Julius Schumann,** Nicolaistraße Nr. 35.

Wenn die bei mir als Pfand niedergelegte Brosche binnen acht Tagen nicht eingelöst ist, sehe ich mich veranlaßt, laut Bescheinigung, dieselbe als mein Eigenthum zu betrachten. **Otto Naabe,** Kellner im grünen Baum.

**Bekanntmachung.**

Um Irrungen zu vermeiden, weisen wir darauf hin, daß der von uns entlassene Productenhändler **Carl August Lippert** nicht zu verwechseln ist mit der respectablen Firma „**Carl Lippert**“, Col.-Waaren-Engros-Geschäft in Leipzig. **Die Militairpflicht-Versicherungs-Bank.** Thiele. Judeich.

**M. B.**

**Schwarzer Hut, grünes Band, braunes Kleid.** Wenn Ihnen etwas daran gelegen, und irgend möglich Donners-tag 4 Uhr Museum. **S.**

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs soll Seiten der Communalgarde wiederum mit einem Montag den 12. December c. 1/28 Uhr im **Schützenhause** stattfindenden **Abendessen** in Kameradschaftlicher Weise gefeiert werden.

Wir richten deshalb hiermit nicht nur an sämtliche Kameraden, sondern auch an die geehrten früheren Mitglieder der Communalgarde die freundliche Einladung zu recht zahlreicher Betheiligung.

Festprogramm und Subscriptionslisten liegen bei sämtlichen Hauptleuten und Feldwebeln, so wie im Communalgarden-Bureau bis 9. December Abends 6 Uhr aus.

Das Fest-Comité.

### Verein für Naturheilkunde.

Versammlung heute Ab. 8 Uhr Herrn **Bachmanns** Restauration Magazingasse. Tagesordnung: 1) Vereinsbesprechung. 2) Resumé aus **Kausse**. 3) Etwas über Nervenfieber. 4) Behandlung der Fieber von **Banoni**. 5) Vorlesung aus **Kausse's** Werken. 6) Aphorismen von **H. Reiser**. Gäste, auch Frauen, sind höflichst eingeladen und zahlen 2 1/2 Ngr. zum Besten des Vereins.

Rauchen wird verboten.

Der Vorstand.

**Gartenbaugesellschaft.** Freitag den 2. December Abends 8 Uhr Vortrag über Treiberei. R. Besprechung mehrerer Eingänge.

### Turnverein.

Sämtliche Mitglieder der „Opposition“ werden hierdurch eingeladen, sich **Donnerstag den 1. Dec. Abends 8 Uhr** einer dringenden Besprechung halber im **Tivoli** einzufinden.

Im Auftrag: **Poller, Putzsch, Längke, Schloemilch, Seltmann, Tannert.**

### Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Vortrag des Herrn **Dr. Beckhaus** über die Reformen **Josephs II.** bis zum Tode **Maria Theresias.**

Der Vorstand.

### Bürger-Verein. Clubtag, Stadt Berlin 1. Etage.

### Euterpe-Chorgesangverein.

Die geehrten Damen und Herren werden ergebenst ersucht, heute **Donnerstag** zur Probe (Rathsfreischule) sich einzufinden zu wollen, und zwar

die Damen von 4-6 Uhr,  
die Herren von 7-9 Uhr.

Da die Aufführung bereits am nächsten Dienstag stattfindet, und nur noch eine einzige gemeinschaftliche **Chorprobe** abgehalten werden kann, so wird um gütige allseitige Betheiligung höflichst gebeten.

Das Directorium des Musikvereins Euterpe.

(Eingefandt.)

Ich bescheinige hiermit der Wahrheit gemäß, daß mir der aus der Niederlage von **Ludw. Lipp** dahier bezogene **weisse**

### Brust-Syrup \*)

aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in **Breslau** gegen eine hartnäckige Brustverschleimung und den damit verbundenen starken Husten vortreffliche Dienste geleistet hat.

Pfarrkirchen (Nieder-Bayern), den 11. April 1864.

**Falkner**, Königl. bay. pens. Oberstlieutenant.

\*) Lager in Leipzig bei

**Theod. Pfitzmann**, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.  
**Gehr. Spillner**, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.  
**O. Jessnitz**, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

### „Sonntagsjäger oder verpleßt.“

Etwas Nichtsnutzigeres, dem guten Geschmade und dem ästhetischen Gefühle Hohn sprechenderes, ist wohl dem Leipziger Publicum noch niemals geboten worden, als diese gestern auf der hiesigen Bühne zur Aufführung gekommene **Burleske**. So wenig es der Theater-Direction zur Ehre und zum Ruhme gereichen kann, ihr Repertoire mit dergleichen elenden Nachwerken zu bereichern, die selbst für das Schlechteste der Sommer-Theater zu schlecht sein würden, eben so wenig ist es dem Publicum zu verzeihen, daß es sich so etwas bieten läßt, ohne mit der größten Entschiedenheit und den lautesten Aeußerungen des Mißfallens dagegen zu protestiren.

Sollte zu befürchten sein, daß das jetzt im Bau begriffene neue Theater jemals zu ähnlichen depravirenden Productionen gemißbraucht werden könnte, so wäre es zu beklagen, daß an diesen Bau gedacht worden ist und daß so enorme Summen Geldes darauf verwendet werden.

Leipzig, den 30. November 1864.

Einer aus dem Publicum.

Der westliche Theil unserer Stadt wird gerne mit dem Westend von London und dem Quartier St. Germain von Paris verglichen; wie wenig das zusammentrifft, kann man bei einem Spaziergange durch diesen an schönen Gebäuden so reichen Stadttheil leicht erkennen. Wenn man die Elsterstraße von der Promenadenstraße bis zur Brücke passirt, so glaubt man eher in einer kleinen polnischen Stadt zu sein. Ebenso ist es in den neuen Querstraßen der Leibnizstraße. Abends ist die Passage mit Lebensgefahr verbunden, da trotz der Abgaben weder für Reinigung noch Beleuchtung dieser Straßen etwas gethan wird.

F. L.

Dem Herrn **Carl Duhle** zum heutigen 27. Wiegenfeste wünsche ich das Allerbeste. Ungenannt, doch sehr bekannt.

Ein donnerndes Hoch unserm guten **Carl** zu seinem heutigen Wiegenfeste. Die ganze Compagnie.

Unserm **C... U.....** zu seinem heutigen Geburtstage ein dreimaliges Hoch. Die Ludischen.

Herrn **C... U.....** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste herzlich. Das Maard.

Herzliche Gratulationen Herrn **C... U.....** zu seinem heutigen 32. Geburtstage. Dr. Breil.

### Achtung!

**G.-V. ehrenv. verabsch. Militairs.**

**Morgen Freitag Erholungsstunde, nicht Uebung!** Um zahlreiches Erscheinen aus nothwendigen Ursachen wird gebeten. **Bereinslocal 8 Uhr.** D. V.

*Bezel. 22. 11. 64. H.*

Restauration von Schneemann, Nicolaistraße 43, 1 Treppe.

Die Witwen-Pensionen sind angekommen.

### Nachruf

unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Johanna Christiana Salzmann** geb. **Leiterig** in **Zudelhausen**.

Lieb und theuer bist Du uns gewesen, zogst durch Liebe Alle zu Dir hin, Rimmer, Mutter, werden wir vergessen Deinen friedlich guten stillen Sinn; Ja, Dein Bild wird ewig in uns leben, Bis auch wir ans Ziel gekommen sind, So wie Du zu denken und zu leben, So wie Du, so gut und fromm gestinnt. Ruhe sanft, Dich trug ein heil'ger Engel, Den der ew'ge Vater hat gesandt, Fort aus dieser Welt voll Trug und Mängel In das große schöne Vaterland. Friedlich schaut Dein sel'ger Geist hernieder, Sendet Trost in das gepreßte Herz, Einstens, Mutter, sehen wir uns wieder, Wenn das Herze schlägt den letzten Schlag.

Die Hinterlassenen.

Nach Verlauf von 13 Monaten folgte der selig entschlafenen Mutter auch unser guter Vater

**Friedrich August Graichen.**

Die Folgen eines Schlagflusses machten heute Nachmittag 4 Uhr seinem irdischen mühevollen Leben ein seliges Ende.

Tiefgebeugt widmen diese Trauerkunde theilnehmenden Verwandten und Freunden

Die Hinterlassenen.

Rittergut **Lössnig**, **Ekersbach**, **Bergisdorf** und **Wolstitz**, den 29. November 1864.

Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr starb nach kurzen Leiden unser lieber, kleiner Sohn **Hans**.

Leipzig, den 30. Nov. 1864. **Karl Friedling** und Frau.

Heute früh 10 Uhr starb nach 15 jähriger glücklicher Ehe mein innigst geliebtes Weib, **Emilie** geb. **Brasch**, an den Folgen schwerer Entbindung.

Dies zeigt tiefbetrübt Freunden und Bekannten an  
Leipzig, Dresden, Berlin.

**F. Grose, Gatte,  
Paul Grose, Sohn,  
und die übrigen Hinterlassenen.**

Nach schweren Leiden verschied gestern 2 Uhr unser guter Mann und Vater **Wilhelm Sittig**. Dies zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um stilles Beileid hiermit an  
Leipzig, den 30. November 1864.  
**die tiefbetrübteten Hinterlassenen.**

Tief betrübt zeigen wir hiermit an, daß unser liebes Töchterchen, 8 Tage alt, uns gestern unerwartet durch den Tod entrisen wurde.

Leipzig, den 30. November 1864.

**Gustav Schlein,  
Clara Schlein,  
geb. Wuttig.**

Für die vielfachen Beweise von Liebe und Theilnahme, so wie für die reiche Bekräftigung des Sarges und namentlich den Herren Aerzten für ihre rastlosen Bemühungen und Aufopferungen, wodurch sie uns unsern guten **Gustav** zu erhalten suchten, sagen wir den herzlichsten Dank. — Leipzig, den 30. November 1864.

**Gustav Lange, Schriftsetzer, und Frau.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Freitag: Kartoffelmus mit frischer Wurst, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Siegel.

### Angemeldete Fremde.

- Angermann, Rent. a. Dresden, H. de Bologne.
- Aguestus, Amtm. a. Baden, Stadt Köln.
- Bärclein, Student n. Schwester a. Greiz, Stadt Dresden.
- Repositzky, Kfm. a. Abbeville, St. Hamburg.
- Benner, Kfm. a. Meissen, goldner Hahn.
- Blumenbach, Literat a. Lemsa, Buch, Kmsfr. und Bülow, Fr. a. Dresden, Lebe's H. garni.
- Vach, Rent. a. Dresden, Hotel de Bologne.
- v. Hobrowicz, Privat. a. Dresden, und Bachmann Kfm. a. Cöthen, Palmbaum.
- Bader, Kfm. a. Schwerin, Hotel de Baviere.
- Behrendt, General-Dir. a. Paris, und Brendes, Kfm. a. Dresden, Stadt London.
- Becker, Eigenthümer a. Berlin, w. Schwan.
- Gahn, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhof.
- Ggel, Fabrikbes. a. London, Hotel de Bologne.
- v. Oberstein, Graf n. Fam. u. Hed. a. Baden, Hotel de Baviere.
- v. Egloffstein, Kammerherr aus Weucha, Hotel de Prusse.
- Freund, Kaufm. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhof.
- Fabian, Lehrer a. Bittau, Lebe's Hotel garni.
- Feller, Fabr. a. Kaufzig, goldnes Einhorn.
- Fischer, Privat. a. Nürnberg, Hotel de Bologne.
- Fröhlich, Kfm. a. Berlin, H. z. Kronprinz.
- Fürstenberg, Kfm. a. Wörlitz, Palmbaum.
- Fradeborth, Rent. a. New-York, H. de Prusse.
- Gräfer, Kfm. a. Bielitz, Stadt Wien.
- Ganzer, Kfm. a. Gissenach, Stadt Hamburg.
- Georg, Stobesf. n. Frau a. Deidesheim, und Greiner, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne.
- Goldes, Schauspieler a. Nürnberg, Hotel de Baviere.
- Hoffmann, Kfm. a. Heidelberg, St. Dresden.
- Häbler, Kfm. a. Bittau, Hirsch, Kfm. a. Hanau, und Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Hertter, Kfm. a. Magdeburg, Hoffmann, Kfm. a. Lausanne, und Hise, Fabrikbes. a. Niesendorf, Restauration des Magdeburger Bahnhof.
- Hoffmann, Fabr. a. Neugersdorf, Hundel, Kfm. a. Silberfeld, und Hiller, Kfm. a. Turnau, Palmbaum.
- Hoppe, Kfm. a. Dessau, Hotel de Baviere.
- Hopland, Kfm. a. Hückeswagen, St. Frankfurt.
- Jacel, Fabr. a. Genkthal, Stadt Köln.
- Jöhler, Kfm. a. Attenburg, Stadt Wien.
- Kuttner, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Kull, Zahnarzt a. Zürich, goldner Hahn.
- Kahn, Kfm. a. Mainz, H. z. Kronprinz.
- Klöden, Kfm. a. Cöln, Hotel de Baviere.
- Krüsemann, Kfm. a. Rheyt, St. Frankfurt.
- Kleam, Kfm. a. Hamburg, Münchner Hof.
- Leonhardt, Amtmann nebst Frau aus Hochlitz, Stadt Dresden.
- Lehmann, Kfm. a. Naumburg, g. Hahn.
- Lehmann, Kfm. a. Löbau, Lebe's H. garni.
- Läffer, Kfm. a. Sora, Hotel zum Kronprinz.
- Landmann, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.
- Leonhard, Künstler a. Düsseldorf, H. de Bav.
- Lindenberg, Kfm. a. Glauchau, St. Frankfurt.
- Meyer, Fabr. a. Freiburg, Stadt Dresden.
- Mar, Prof. a. Dresden, Stadt Wien.
- Morgenstern, Fabr. a. Berlin, Brüsseler Hof.
- Meißner, Kfm. a. Buchholz, St. Hamburg.
- Meißsch, Rent. a. Boulogne, Hotel de Bologne.
- May, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
- Mönch, Kfm. a. Schönheide, Müller, Kfm. n. Frau a. Berlin, und Nichevic, Mechaniker a. Dresden, Palmbaum.
- Öllerheimer, Kfm. a. Fürth, Stadt Wien.
- Offenberg, Kfm. a. Münster, Brüsseler Hof.
- Päß, Kfm. a. Frankenberg, Stadt Wien.
- Preisch, Kfm. a. Nietau, Hotel de Bologne.
- Pollack, Kfm. a. Prag, Palmbaum.
- v. Pannenschmidt, Dfßj. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
- Rosenzweig, Fabr. a. Rorbiz, Stadt Hamburg.
- Rieländer, Kfm. a. Waldheim, und Robin, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.
- Riep, Dr., Civil-Ingen. a. Stockholm, und Rosl, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Reich, Holzm. a. Lemberg, Wölfe H. g.
- Richter, Weißgerber a. Quersfurt, w. Schwan.
- Rothe, Kfm. a. Berlin, Tiger.
- Rosberg, Geschäftsrdr. a. Borna, Münch. H.
- Rubens, Kfm. a. Silberfeld, Hotel de Prusse.
- Schulz, Kaufm. nebst Mutter aus Eisenberg, Stadt Wien.
- v. Schilde, Hauptm. a. Magdeburg, und Seidel, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
- Schönfelder, Lehrer a. Bischofswerda, und Schierz, Blumenfabr. a. Neustadt b/St., g. Einh.
- Sand, Rent. a. Berlin, Hotel de Bologne.
- Schlüter, Kfm. a. Bernburg, Wölfe H. g.
- v. Sworoski, Stobesf. a. Dresden, Speyer, Kfm. a. Berlin, Schrader, Kfm. a. Braunschweig, und Sander, Kfm. a. Mühlhausen, Palmbaum.
- Seward, Privat. a. New-York, v. Stühler, Privat. a. Berlin, Schmidt, Kfm. a. Dessau, und Sentig, Secretär a. New-York, H. de Baviere.
- Schreyer, Agent a. Düben, weißer Schwan.
- Schwab, Pferdehldr. a. Frankf. a/M., Münch. H.
- Saubenoff, Leutn. a. Moskau, Hotel de Prusse.
- Thost, Buchhldr. a. Leyden, Hotel de Baviere.
- Tauber, Kfm. a. Naumburg, St. Frankfurt.
- Vossen, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
- Vogel, Stud. a. Jena, Lebe's Hotel garni.
- Verné, Kfm. a. Lille, Stadt Frankfurt.
- Woyde, Stud. a. Dresden, Stadt Wien.
- Winkler, Kfm. a. Nürnberg, St. Frankfurt.
- Whitfield, Rent. a. New-York, Hotel de Prusse.
- Wegener, Stobesf. a. Rosslau, Walker, Pastor a. Ryhna, und Wöfel, Gärtner a. Baireuth, w. Schwan.
- Wierath, Privat. a. Berlin, Hotel de Bologne.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 30. Novbr. Angel. 3 Uhr — Min. Berl. — Anh. C. — B. 188 1/2; Berlin-Stett. 128 1/4; Eln-Kind. 202; Oberschl. A. u. C. 162 3/8; do. B. —; Destr.-franz. 117; Thür. 129 1/4; Friedr.-Wilh.-Nordb. 69 3/4; Ludwigsh.-Verb. —; Mainz-Ludwigsh. 124 1/2; Rhein. 107 1/2; Cösl.-Oderb. 48 1/2; Berl.-Potd.-Magdeb. 218; Bresl.-Schweidn.-Freib. 136; Lomb. 136 1/2; Böhm. Westbahn —; Oppeln-Larnow. —; Medlenb. 77 1/2; Destr. Nat.-Anleihe 68 3/4; do. 5% Lotterie-Anl. 80 7/8; Leipz. Credit-Anst. 80; Destr. do. 75 3/4; Dessauer do. —; Genfer do. 36 1/2; Weim. Bank-Actien 97 1/2; Goth. Priv.-Bank 97 3/4; Braunsch. do. —; Serrae do. 104; Thür. do. 76 1/4; Nordb. do. 108 1/2; Darmst. do. 85 7/8; Preussische do. 147 1/2; Hannov. do. —; Hessische Landesb. 85 3/4; Disc.-Comm.-Anth. 99 3/4; Destr. Bankn. 86 1/2; Russ. do. 76 1/2; Wien österr. W. 8 L. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frank. am Main 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —

Wien, 30. Novbr. Amtliche Notirungen. National-Anl. 79.70; Metall. 5% 71.15; Staatsanl. von 1860 93.95; Bank-Actien 782; Destr. Credit-Act. 176.90; London 116.35; Münzb. 5.59; Silber 116.25. — Börsen-Notirungen vom 29. Nov. Metall. 4 1/2 % —; Nordbahn 189. —; Loos v. 1854

89. —; Destr.-franz. Staatsb. 203.80; Böhmische Westbahn 166. —; Lomb. Eisenb. 237. —; Loos der Creditanst. 126.60; Hamburg 87.50; Paris 46.30.

London, 30. November. Consols 89.

Paris, 30. November. 3% Rente 65,05. Geschäftsstille. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 65,35. Credit-mob.-Actien 898,75. 3% Spanier 43 1/2. 1% Spanier 41 1/2. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisenb.-Actien 443,75. Lomb. Eisenbahn-Actien 507,50. — 65,05. auf starke Nachfrage 65,25. fest, belebt.

Breslau, 29. Novbr. Destr. Bankn. 86 1/2 B., 86 1/2 G.; Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 161 3/4 G; do. Litt. B. 145 1/2 G.

Berliner Productenbörse, 30. Novbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 48—58 nach Qual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35, pr. d. Mt. 33 3/8, Nov.-Decbr. 33 3/8, Frühj. 34 1/2 unverändert. Gel. 4000 Ctr. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27—33 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Qual. bez., pr. d. Mt. 21 3/8. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 1/8, pr. d. Mt. 11 7/8, Novbr.-Decbr. 11 7/8, Januar-Februar 12, April-Mai 12 1/2 unverändert. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 12 3/8, pr. d. Mt. 12 3/8, Nov.-Dec. 12 3/8, Frühj. 13 1/2 unverändert.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von **C. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.